Nr. 2583. Freitag, 26 August. (Abend-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Ilgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, Dem Geh. Hofrath Dr. Zemplin zu Lorenzendorf den K. Kronen-Orden 2. Kl., dem Lehrer v. Kamp zu Mühlheim a. R. den Rothen Adler-Orden 4. Kl., sowie dem Ackerer Lüngen zu Erkrath die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 9 Uhr Vormittags.

New-York, 12. August. In Mobile haben die Conföderirten das Fort Gaines übergeben und das Fort Powell in die Luft gesprengt. Die ausgelaufene Flotte der Conföderirten wurde genommen. Agio 153.

(W.T.B.) Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 24. August. S. M. der König von Preußen begiebt sich morgen früh nach Ischl, am darauf folgenden Tage von dort über Salzburg, München nach Hohenschwangau.

München, 25. August. S. M. der König von Preußen wird am Sonnabend hier eintreffen und sofort zu einem Besuche bei dem Könige von Bayern nach Hohenschwangau weiter reisen und dort bis zum nächsten Montage verweilen.

Hamburg, 25. August. Zufolge der „Flensburger Norddeutschen Zeitung" ist der entlassene Physikus Madwig in Hadersleben, (Bruder des dänischen Exministers) polizeilich angewiesen worden, Schleswig unverzüglich zu verlassen. S. K. H. der Prinz Friedrich Carl ist über Föhr und Sylt am 23. Abends nach Tondern und Apenrade weitergereist. In Tondern wurde er von den Einwohnern jubelnd empfangen. Zufolge der „Itzehoer Nachrichten" haben auf Schloß Gottorf die Vorarbeiten begonnen, um bis zum 1. October Lokalitäten für die Bureaux der Interim-Regierung herzustellen. Mehrere schleswig-holsteinische Vereine haben das in Holstein angenommene Mißtrauens-Votum gegen Plessen beschlossen.

Hamburg, 25. August. Die „Aarhuus Stiftstidende" enthält eine Bekanntmachung des Generallieutenants von Plonski vom 20. August, daß unter Kriegsmaterial, dessen Einfuhr und Ausfuhr unbedingt untersagt ist, Pulver, Blei, alle Arten Munition, Schuß-, Hieb- und Stichwaffen, unter Verpflegungsgegenständen, deren Ausfuhr verboten, Rindvieh, Hafer, Roggen, Roggenmehl, zu verstehen sind. Pferdeausfuhr ebenfalls untersagt.

London, 24. August. (K. Ztg) [Bereits auszüglich mitgetheilt.] Auf einem zu Tiverton stattgehabten Banket sprach Lord Palmerston nochmals die von ihm schon zu wiederholten Malen geäußerte Ansicht aus, daß eine vermittelnde Einmischung Englands in den amerikanischen Krieg eine nachtheilige Wirkung auf die Beziehungen zwischen den beiden Nationen ausgeübt haben würde. Er fügte hinzu, es seien Anzeichen vorhanden, welche zu der Hoffnung auf eine baldige Wiederherstellung des Friedens berechtige. Der Abbruch der Londoner Conferenz liefere den Beweis davon, wie es nutzlos gewesen wäre, wenn man eine englische Flotte in die Ostsee geschickt hätte. England wolle sich nicht zu Lande in einen Kampf mit Deutschland einlassen und sei auch zur See nicht stark genug, um jedem Angriffe trotzen zu können. Es müsse eine defensive, keineswegs eine offensive Haltung beobachten.

Paris, 25. August. Nach dem heute erschienenen Bankausweise haben sich vermehrt: der Baarvorrath um $4\frac{1}{3}$, der Staatsschatz um $4\frac{2}{3}$ Millionen Franken; dagegen ist eine Verminderung eingetreten bei dem Portefeuille um $11\frac{1}{4}$, den Vorschüssen auf Werthpapiere um $\frac{3}{4}$, dem Notenumlauf um 2 und dem Guthaben der Privaten um $9\frac{1}{2}$ Millionen Franken.

Politische Uebersicht.

Im Augenblicke herrscht politische Windstille. Ueberall sind Berathungen und Besprechungen im Gange, ohne daß es bisher zu bestimmten Resultaten gekommen wäre. Im Vordergrund steht noch immer Wien. Aber auch diesmal scheint es, wie nicht zu verwundern, nur zur Vertagung der Entscheidung kommen zu sollen. Die Frage wegen der provisorischen Regierung für die Herzogthümer ist einstweilen ad acta gelegt. Oesterreich hat dagegen die handelspolitische Frage nochmals nachdrücklich angeregt und Graf Rechberg soll nach Wiener Mittheilungen entschlossen sein, darüber zur klaren Auseinandersetzung mit Preußen zu kommen. Ohne Concessionen in der handelspolitischen Frage wird — so sagt ein sonst gut unterrichteter Wiener Correspondent der „Hamb. Börs.-Halle" — Herr v. Bismarck keine weitreichenden Zugeständnisse für die politischen Bestrebungen Preußens von Wien mitnehmen. Der Correspondent hofft, Preußen werde sich zu Verhandlungen über eine Modification des Art. 31 des preußisch-französischen Handelsvertrags bereit finden lassen, was wir allerdings für vollständig unmöglich halten.

Man schreibt uns hierüber aus Berlin: „Auf die österreichische Note vom 28. v. M., die beabsichtigte Zolleinigung zwischen Oesterreich und Preußen betreffend, ist jetzt von hier aus eine Antwort nach Wien abgesendet worden. Dieselbe ist jedoch nicht von dem Staatsministerium ausgegangen, sondern von den beiden Fachministerien, welchen die Frage zur nächsten Entscheidung vorgelegt worden ist, von dem Handels- und Finanz-Ministerium. Die Note enthält auch nicht eine definitive Antwort, sondern zielt nur darauf hin, größeres und ausreichenderes Material aus Wien zu erhalten und zu constatiren, daß die österreichischen Propositionen nicht von der Hand gewiesen werden solle. Der Inhalt derselben ist kurz folgender: Es wird der Wunsch ausgesprochen, daß die österreichische Regierung ihre Vorschläge in detaillirterer Gestalt mittheilen möge. Es wird die Bereitwilligkeit erklärt, diese auf das Sorgfältigste in Erwägung zu ziehen und sie zu acceptiren, so weit dies die mit andern Nationen abgeschlossenen Verträge und die Verhältnisse erlauben. Man scheint geneigt zu sein, Oesterreich Vergünstigungen zu gewähren, welche aber auch andern Völkern zu Theil werden sollen, insoweit die Verträge mit denselben eine solche Berücksichtigung nothwendig machen und soweit sie glauben, auf diese Vergünstigungen für sich Anspruch erheben zu können. Es versteht sich von selbst, daß diese Vergünstigungen sich auf ein Aufgeben des bekannten Art. 31, dem Fundamente der preußischen Handelspolitik, nicht erstrecken können."

Die „Nordd. Allg. Ztg." ist natürlich nicht sehr erfreut über die Resolution des schleswig-holsteinischen Städtetages zu Neumünster. Aber sie weiß sich wenigstens zu helfen. Die dort Anwesenden seien als Vertreter der Meinung der Herzogthümer gar nicht zu betrachten. Es seien 81 Anhänger des Augustenburgers und damit Punctum.

Die österreichische Presse hebt mit Genugthuung eine in diesen Tagen ergangene Entscheidung des höchsten österreichischen Gerichtshofes in Preßsachen hervor. Der Fall ist kurz folgender: Die tiroler „Schützen-Ztg." hatte vor längerer Zeit einen Artikel in der schleswig-holsteinischen Frage gebracht, worin die Meinung ausgesprochen wurde, daß, wenn die deutschen Regierungen Schleswig-Holstein verließen, eine Volkserhebung die Folge sein werde. Das Blatt hatte am Schluß die Worte gebraucht: „Es bleibt zur Lösung der Frage nur ein Mittel: die Gewalt, der Bürgerkrieg, die Revolution im Bunde mit dem Fremden." In zwei Instanzen war das Blatt wegen Billigung von ungesetzlichen Handlungen verurtheilt. Der oberste österreichische Gerichtshof hob beide Erkenntnisse auf, weil hier eine offenbar irrige Auslegung der Gesetze vorliege und setzte an die Spitze seiner Gründe die Worte: „Es geht nicht an, einzelne Worte aus dem Ganzen herauszureißen, um ihre Bedeutung festzustellen; es muß die incriminirte Stelle im Zusammenhange mit dem ganzen Artikel aufgefaßt werden, um Sinn und Absicht richtig zu beurtheilen." Aus der ganzen Haltung des Artikels, so wie der (übrigens liberalen) „Schützenzeitung" deducirte der Gerichtshof vielmehr, daß sich hier „die Annahme einer bösen Absicht gar nicht rechtfertigen lasse." Man setzt nach dieser Entscheidung mit Bestimmtheit voraus, daß Schuselka in den höheren Instanzen ebenfalls freigesprochen werden wird.

Wie der „Indep. belge" aus Paris geschrieben wird, hat Fürst Gortschakow nach seiner Rückkehr nach Petersburg dem französischen Cabinet beruhigende Erklärungen über die Tragweite der Kissinger und Karlsbader Besprechungen abgeben lassen. Die Mittheilung sei am 20. erfolgt und von der Erklärung begleitet gewesen, daß Rußland in allen Fragen, mit Ausnahme der polnischen, die Anschauungen des Pariser Cabinets theile.

In Südtyrol soll eine Verschwörung entdeckt sein. So berichtet die „Volks- und Sch.-Ztg." aus Innsbruck, 22. d.: „Nach Privatbriefen aus Trient ist daselbst eine hochverrätherische Verschwörung entdeckt worden, welche sich durch ganz Wälschtyrol erstrecken soll. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen und zwar in Trient, Pergine, Cles, Roveredo, Mori, Riva ꝛc. Bei Torbole wurden Kisten mit Waffen, Montur und Munition, in Pergine eine Kiste mit Revolvern entdeckt. Eine Anzahl Verschwörer wurde in einem Omnibus bereits nach Innsbruck überführt." Der amtliche „Bote für T. u. V." bestätigt diese Nachricht wie folgt: „Verläßlichen Nachrichten zufolge ist es der Wachsamkeit der Behörden gelungen, dem Plane der italienischen Umsturzpartei, in den letzten Tagen dieses Monats in Südtyrol einen Putsch durch Freischärler zu Stande zu bringen, auf die Spur zu kommen. Zu Saone in Judicarien wurde ein Waffendepot mit 170 Stück Gewehren, Bajonnetten, Monturstücken, Hosen und Garibaldi-Hemden aufgehoben. Da es sich um hochverrätherische Plane handelt, so werden die Verhafteten, deren Zahl sich auf mehr als 20 Individuen belaufen soll, an das hiesige Landesgericht zur Untersuchung abgeliefert." Die Wiener „Presse" legt der Nachricht vorläufig keine Bedeutung bei. Sie meint, die Masse der Bevölkerung stehe einem solchen Unternehmen gewiß vollständig fern.

Deutschland.

Berlin, 25. Aug. Der Kaiser von Rußland trifft am 5. k. Mts., Abends, in Potsdam ein, reist aber schon am nächsten Morgen weiter zu seiner Gemahlin. Auf der Rückkehr wird das kaiserliche Paar hier länger verweilen. Ob der König zum 5. Sept. zurückgekehrt sein wird, darüber steht noch nichts fest.

Polenprozeß.

* Berlin. Sitzung vom 24. August. (Schluß.) Verhör des Angeklagten v. Niegolewski. Präs.: Die Anklage sagt, daß Sie die Abtheilung des Taczanowski begleitet und an den Gefechten bei Peisern, Kolo und Ignacewo Theil genommen haben. Ang.: Ich traf am 26. April im Taczanowski'schen Lager ein und habe denselben gebeten, mich bei seiner Abtheilung aufzunehmen. Er rieth mir davon ab; ich aber erklärte ihm, daß ich am Kampfe Theil nehmen wolle. Ich sagte ihm, daß ich als einfacher Combattant käme und daß ich nur nicht zum Felddienst verwendet werden möchte. Taczanowski hat mir das gestattet. Sonstige nähere Angaben weiß ich nicht zu machen. — Pr.: Sind Sie allein gegangen? — Ang.: Ganz allein; ich habe gar nichts bei mir geführt. — Pr.: Auf preußischem Gebiet haben Sie keine Waffen geführt? — Ang.: Gar keine. Ich habe im Taczanowski'schen Corps keine besondere Stellung beansprucht, weil ich von der Kriegführung nichts verstehe. — Pr.: Es ist in der Anklage mehrmals erwähnt worden, daß die Uebergetretenen den Fahneneid hätten leisten müssen. — Ang.: Während der Zeit, wo ich dort war, ist niemals die Idee davon gewesen. Taczanowski ist ein einfacher Mann, der keine große Förmlichkeiten liebte und deshalb auch keinen Fahneneid abnahm. So viel mir bekannt, hat Taczanowski in Peisern sogar sämmtliche früheren Beamten in ihren Aemtern belassen und ihnen nur gesagt, daß sie nunmehr der National-Regierung gehorchen müßten. Präs.: Es ist ferner in der Anklage davon die Rede, daß Kriegsgerichte abgehalten und Urtheile derselben vollstreckt seien. Ang.: Ehe ich darauf antworte, möchte ich noch hervorheben, daß man in der Denunziation gegen mich so weit gegangen ist, daß man behauptet hat, ich wäre gar nicht verwundet worden, hätte mir die Wunde vielmehr ärztlich beibringen lassen. — Ob.-St.-A. Adlung: Davon steht nichts in den Acten. — R.-A. Elven: Ich habe diese Thatsache eben aus den Acten ersehen. Ein gewisser Polewski soll zu Herrn v. Bärensprung gesagt haben, Herr v. Niegolewski wäre gar nicht krank und es ist darauf eine Untersuchung angeordnet worden. Ober-Staats-Anwalt: Wenn eine solche Denunciation einging, so mußte eine Untersuchung angeordnet werden. Uebrigens habe ich, seit ich Herrn v. Niegolewski gesehen habe, gar nicht daran gezweifelt, daß er verwundet ist. Ang.: Man ist noch weiter gegangen, indem man gesagt hat, ich wäre auf der Flucht verwundet. Herr v. Bärensprung hat dies gesagt, aber die ärztlichen Atteste beweisen, daß ich nicht von hinten verwundet worden bin. Präs.: Davon steht in der Anklage nichts. R.-A. v. Liesiecki: Ich muß bemerken, daß das Individuum, welches sich mit diesen Denunciationen befaßt hat, mich noch jetzt fortwährend mit Denunciationen belästigt. Präs.: So? Ang.: Was nun die frühere Frage des Hrn. Präsidenten betrifft, so erwidere ich darauf, daß während meiner Anwesenheit im Lager nicht ein einziges Kriegs-Gericht abgehalten worden ist. Bei der Execution in Zagorowo war ich noch nicht im Lager anwesend. R.-A. Elven: Dem Grafen Dzialynski wird der Vorwurf gemacht, daß er durch seine Flucht ein Schuldbewußtsein documentirt habe. Herr v. Niegolewski war im russischen Lande, als der Kaiser die Amnestie vom 31. März v. J. erließ. Diese Amnestie würde ihn vollständig geschützt haben. Dennoch kehrte er nach Preußen zurück und diese Thatsache wird ergeben, daß er es wenigstens nicht für möglich gehalten hat, daß man ihn hier unter die Anklagr des Hochverraths stellen würde. Ob.-St.-A. Adlung: Wenn bewiesen wird, daß das Unternehmen gegen Preußen gerichtet war, so würde diese Amnestie den Angeklagten nicht schützen. Außerdem haben die Polen ja auch einstimmig gegen die Annahme der Amnestie protestirt. — Ang.: Jeder Mensch, der irgend wie für das Ideale empfänglich ist, besitzt auch die Fähigkeit, für eine von ihm erfaßte Idee zu kämpfen und zu sterben, und dieser Kampf ist gleichsam mit aller Gewalt hervorgerufen. Man hat nun das letzte, was den unglücklichen Unterthanen des Kaisers von Rußland übrig geblieben ist, die Ehre, zerstören wollen. Die unter preußischer Herrschaft lebenden Polen würden nicht blos ihren Landsleuten Hilfe gebracht haben, sie würden ebenso der deutschen Nation zu Hilfe gekommen sein, wenn sie so an ihrer Ehre gekränkt worden wäre. Und diese Idee war es, welche uns über die Grenze gehen ließ, und nicht eine hochverrätherische Absicht gegen Preußen. Ich für meinen Theil schätze mich glücklich, daß ich an diesem Kampfe Theil genommen habe, weil derselbe das zu Stande gebracht hat, was in Preußen auf gesetzlichem Wege geschehen ist, nämlich die Lösung der Bauernfrage. Die Acten werden beweisen, wie bereitwillig die Polen dieser Regulirung entgegengekommen sind. Die Unterthanen im Königreich Polen und Galizien haben fortwährend gebeten, ich möchte sagen gebettelt, bei der Regierung, daß man den Bauern die Freiheit schenken möge, und doch ist es nicht geschehen. Erst der jetzige Aufstand hat es dahin gebracht; nachdem die National-Regierung die Bauern-Emancipation ausgesprochen hat, hat die Regierung sie jetzt durchgeführt. Das ist ein ungeheures Resultat, welches wir erreicht haben. — Pr.: Sie sollen auch Waffen angekauft haben. — Ang.: Das habe ich sofort eingeräumt, doch begreife ich nicht, wie daraus eine Beschuldigung des Hochverraths gemacht werden kann. — Pr.: Der Ankauf von Waffen als solcher ist nicht verboten, aber man macht Ihnen den Vorwurf, daß Sie den Aufstand dadurch unterstützt hätten. — Ang.: Ich habe die Ankäufe gemacht, weil ich eben annahm, daß die Waffen zur Unterstützung der Polen in dem Kampfe gegen Rußland verwendet werden sollten. — Pr.: Zum Schluß wird noch auf Ihren lebhaften Verkehr mit dem Fürsten Radziwill und dem Grafen Racynski hingewiesen. — Ang.: Die Thätigkeit des Fürsten Radziwill ist eine so große nicht gewesen. Denn wäre dies der Fall, so würde die Anklage nicht Briefe von Verlobten haben vorzubringen brauchen. Aus dem Umgange mit dem Fürsten Radziwill kann man auf eine politische Thätigkeit nicht schließen, sogar nicht einmal auf politische Gespräche, denn der Fürst ist ein lebenslustiger junger Mann. Graf Racynski war einer der edelsten Männer, die ich je kennen gelernt habe; es war ein hochgebildeter geistreicher Mann. Aus meinem Umgange mit ihm kann nicht auf einen hochverrätherischen Plan geschlossen werden.

Sitzung vom 25. August. Präsident Büchtemann erklärt, daß er mit der Vernehmung der Sachverständigen über die Schriftstücke beginnen werde, welche vom Angekl. v. v. Niegolewski herrühren sollen.

R.-A. Elven: Es hat die Anklage in ihrem allgemeinen Theile besonderes Gewicht auf die Aussage der Lehrlinge Meer und Zimmermann gelegt, welche sich im Lager der Aufständigen aufgehalten und dort Unterredungen gehört hätten, welche nach ihrer Auffassung keinen Zweifel darüber ließen, daß das Unternehmen gegen Preußen gerichtet gewesen sei. Bei der Untersuchung gegen Herrn v. Niegolewski hat es die Anklage für nothwendig erachtet, über seine Thätigkeit im

* Nach der „B. Börs.-Z." soll auch der König von Preußen eine Einladung nach dem Lager von Chalons erhalten haben.

— Der Prinz Friedrich Carl und der Feldmarschall-Lieutenant v. Gablenz werden, wie man erfährt, dem Manöver des Gardecorps beiwohnen.

— Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ist am 23. in Paris angekommen.

— Nach einem hier eingegangenen Telegramm ist der Königl. Ober-Stallmeister, zur Zeit Gesandter beim Päpstlichen Stuhle, General der Cavallerie Frhr. v. Willisen, in Rom gestorben.

* Der „Staatsanzeiger" giebt heute eine Uebersicht der für die Einnahme von Alsen am 29. Juni c. an die Truppen des 1. combinirten Armeecorps 2c. verliehenen Orden und Ehrenzeichen.

* Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht die Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 4. Juli 1864, betreffend die mit der freien Hansestadt Bremen abgeschlossene Etappen-Convention, vom 19. Aug. 1864. Die Convention ist zunächst auf 5 Jahre giltig.

— (B.- u H.-Z.) Es wurden heute auf der Börse preußische Thalerstücke, namentlich bei Abgabe großer Posten, mit Agio bezahlt. Es hängt dies mit dem fortdauernden starken Silberbedarf in Hamburg, Paris und London und andererseits mit den Schwierigkeiten zusammen, welche zur Zeit die preußische Bank bei der Abgabe von Thalerstücken macht. Selbst große Summen werden von der Bank, insofern auf Baarzahlung bestanden wird, nur in Sechstel- und Drittelstücken ausbezahlt.

— Zur Vorbeugung von Verletzungen bei dem Gebrauche landwirthschaftlicher Maschinen hat die Kgl. Regierung zu Posen eine mit dem 1. October d. J. in Kraft tretende Verordnung erlassen, nach welcher bei jeder im Gebrauch stehenden, durch ein Göpelwerk oder durch eine andere Betriebs-Vorrichtung 2c. in Bewegung gesetzten landwirthschaftlichen Maschine eine Vorrichtung (Gehäuse, Kasten oder Mantel) vorhanden sein muß, welche das Räderwerk der Maschine einschließlich Welle und Spindel beim Betriebe so vollständig umschließt, daß außenstehende Personen von den Theilen des Werkes nicht berührt oder ergriffen werden können. Eben so muß bei Dreschmaschinen das am sogenannten Dreschkasten befindliche Triebrad beim Gebrauche der Maschine mit einem völlig deckenden Gehäuse umschlossen sein. (P. Z.)

— Der Sturm, welcher hier seit gestern früh, anderwärts wohl noch länger, herrscht, hemmt den Verkehr der Posten und Telegraphen. Die englische Post vom Dienstag Abend ist ausgeblieben.

— Die „Ostſ.-Ztg." berichtigt sich wie folgt: „In der Notiz über Gewährung von Seepässen in voriger Nr. ist statt: das Verbot — zu verweigern, zu lesen: die Verordnung — zu verweigern." (Vergl. unsere gestrige Morgennummer, 2. Seite, 1. Spalte unten.)

— Nach der „Tribüne" sind dem Veteranen Steffke in Lauenburg 50 Thlr. aus dem Nationalfonds zugeflossen.

— (B. B.-Z.) Berichten aus Wien zufolge ist die Bilanz der österreichischen Credit-Anstalt für das erste Semester d. J. gestern abgeschlossen worden. Wie es heißt, stellt sich der Ueberschuß auf 1,411,000 Fl. oder auf 2,52 Procent des Grund-Capitals von 60 Millionen Gulden.

Stralsund, 22. August. Gestern kamen die am 19. nach Gr.-Ziecker bei Thiessow gegangenen Kanonenboote 2. Klasse „Hay", „Hyäne", „Scorpion", „Pfeil" und „Wespe" von der ersten, „Fuchs", „Natter", „Schwalbe", „Tiger" von der zweiten und „Jäger", „Wolf", „Sperber", „Habicht", „Salamander" von der dritten Flottillen-Division nebst den Tendern „Verein", „Rügen" und „Anclam", welche als Chefboote fungiren, sowie der Raddampfer, Dampf-Aviso „Loreley", einer erhaltenen Contre-Ordre gemäß, wieder hier an, um die zur Entlassung kommenden Mannschaften der Seewehr abzugeben, welche binnen Kurzem in ihrer Heimath eintreffen werden.

Altenburg, 24. August. Der „Leipz. Ztg." wird von hier unter vorstehendem Datum Mittags 12 Uhr telegraphirt: „Die Gefahr für das herzogliche Schloß ist vorüber." Sofort nach Ausbruch des Feuers war in Leipzig um schleunige Hilfe nachgesucht worden, und hatten sich Löschmannschaften, so wie die Turnerfeuerwehr nach Altenburg begeben.

Dresden, 23. August. Der König hat für die Dauer einer Reise ins Ausland, die er heute antritt, dem Gesammtministerium die Besorgung der vorkommenden Regierungsgeschäfte übertragen.

Wien, 24. August. Heute Morgen sind über 200 Wiener mit einem Stangen'schen Vergnügungszuge nach Berlin abgereist, woselbst sie Freitag Abend eintreffen. Der Aufenthalt in Berlin wird drei Tage währen.

Wien, 21. August. Wiener Blätter berichten über ein Eisenbahnunglück, das sich am 20. d. um 11½ Uhr Nachts auf der Nordbahnlinie, und zwar auf der großen Eisenbahnbrücke über die Donau, bei Florisdorf ereignet hat. Daselbst stießen nämlich ein Personen- und ein Güterzug zusammen. Es sollen vierzehn Passagiere theils mehr, theils weniger verletzt sein. Als Ursache des Unfalls bezeichnen Bahnbedienstete den Umstand, daß die beiden Züge keine Personen zum Bremsen hätten, weil man solche in ziemlicher Anzahl aus Sparsamkeitsrücksichten entlassen habe.

Belgien.

Brüssel, 23. Aug. Die außerordentliche Session der Kammern hat heute ohne jede Eröffnungs-Feierlichkeit ihren Anfang genommen.

Frankreich.

Paris, 23. August. (K. Z.) Gestern haben bekanntlich die Sitzungen der Generalräthe begonnen. Herr Rouher, der in Puy-de-Dome dem Generalrath präsidirt, beschäftigte sich mit der Geschichte der Generalräthe, die bekanntlich im Jahr VIII. der Republik ins Leben gerufen wurden. Er deutete die Rolle an, die sie zu spielen haben, und die den Kaiser bestimmt hätte, die Attributionen derselben zu erweitern. Seine Rede erregte in so fern einiges Aufsehen. — Der Kaiser begiebt sich wahrscheinlich erst am 26. oder 28. nach dem Lager von Chalons. Doch könnte noch eine Aenderung in diesem Projecte eintreten, da man den Prinzen Humbert in Paris erwartet, aber noch nicht weiß, wann er hier eintreffen wird. Das Lager von Chalons selbst wird bald aufgehoben werden und der dortige Aufenthalt des Kaisers dürfte daher wohl nur ein sehr kurzer sein. Mit der bevorstehenden Ankunft des Prinzen Humbert scheint die Anwesenheit des Turiner Bauten-Ministers Menabrea in Verbindung zu stehen. Derselbe kam gestern hier an. Er war bereits beim Kaiser in Vichy. Nach dem „Temps" steht dessen Ankunft mit den Unterhandlungen in Beziehung, die seit einiger Zeit zwischen Turin und Paris schweben.

— Wie die „Gazette de France" erfahren hat, ist Prinz Napoleon bereits wieder in Paris eingetroffen.

— Dem Vernehmen nach erscheint in Kurzem bei Dentu eine Flugschrift, welche den Titel: „L'Europe en 1864" führen wird und von russischer Seite kommt.

— Der „Moniteur" theilt mit, daß der neue Aufstand in Algerien nicht so bedenklich ist, als es den Anschein hatte, sondern nur noch als das letzte Aufflackern zu betrachten ist. Dennoch hat die Regierung vorsichtshalber sechs weitere Regimenter nach Afrika geschickt und Marschall Mac Mahon wird sich schneller, als bisher beabsichtigt war, vom Lager bei Chalons nach Algier auf seinen Posten als General-Gouverneur begeben. Da ihm die Zügel der Verwaltung ganz ungetheilt übergeben worden, so hat er zu zeigen, daß diese Ausnahmsmaßregel für Algerien noch eine Nothwendigkeit ist, um durch diese Dictatur rascher geordnete bürgerliche Verhältnisse anzubahnen. Im Mutterlande scheint wirklich der gute Wille des Kaisers, die kleinen Anfänge zu größerer Selbstbestimmung in den Provinzen zur Ausführung gelangen zu lassen, über die Bornirtheit der Routine den Sieg erlangen zu wollen, wenigstens haben mehrere Minister bei Eröffnung der Session der Generalräthe — so Rouland in Rouen und Rouher im Puy — erklärt, die Regierung sei ernstlich darauf bedacht, eine größere Decentralisirung in der Verwaltung zu bewirken; namentlich werde das neue Gesetz über Organisation der Generalräthe eine breitere Autonomie anbahnen.

— In Paris wird man unter dem Patronate des Kaisers ein Invalidenhaus (maison de refuge) für Künstler und Literaten gründen, die, wenn sie alt geworden oder kränklich sind, dort gratis oder gegen eine kleine Summe aufgenommen werden sollen.

Italien.

— Man schreibt aus Rom, 17. Aug.: Um 7 Uhr früh starben heute die Mörder Ajetti und Martini durchs Fallbeil. Der Executionsplatz und die dahin führenden Straßen wimmelten von Volk, das seinen Unwillen wider sie auf dem Wege auszulassen entschlossen war. Doch der Auftritt unterblieb, denn ein sehr schnell fahrender Wagen brachte sie zum Richtplatz. Auch Photographen haten sich mit ihren Apparaten eingefunden! Kaum war die Hinrichtung vorüber, als die unübersehbare Menge nach allen Richtungen hin in eine ängstliche Bewegung und bald in Verwirrung gerieth, die sich in Flucht auflöste. Ein noch nicht ermittelter Zufall war Schuld. In einem Augenblick lagen Hunderte von Kindern und Weibern am Boden, und wer nachkam, ging über ihre Leiber. Das Wirrsal vollständig zu machen, fällte das den Richtplatz und die Zugangsstraßen abschließende päpstliche Militär das Bajonnet wider das nach allen Seiten hin Rettung suchende Volk, auch die aufgestellten Dragoner schwenkten die Degen; Volk und Militär schienen unter- und übereinander geworfen. Die nächsten Straßen waren in kurzem voll Gequetschter, Gestoßener mit blutendem Gesicht, viele zeigten Bajonnetstiche; wer die Straße nach dem Hospital der Consolazione, um einen Verband zu erhalten, erreichte, war glücklich. Halbtodte trug man vorüber. Die Zahl der leichter oder schwerer Verwundeten ist noch nicht genau bekannt, doch sind es Hunderte; auch einige Todte werden genannt.

Rußland und Polen.

— Bis jetzt waren die Juden in Riga auf gewisse Stadttheile beschränkt. In Folge eines Senatsbeschlusses dürfen die Juden in Riga in Zukunft jeden beliebigen Stadttheil Riga's bewohnen.

* In einem Briefe aus dem südwestlichen Theile Polens findet ein Correspondent der „Bromb. Ztg." folgende Notizen, wodurch die Conjuncturen für den Ankauf von Gütern im Königreich Polen beleuchtet werden. „Die Bedingungen, welche die russische Regierung beim Verkauf confiscirter Güter stellt, sind allerdings sehr billige, und man kauft den Morgen Acker mit 20, 15, ja 8 Thalern nach preußischer Berechnung. Doch liegen solche Güter je nach dieser Abstufung auch entfernt von den Eisenbahnen und überhaupt von den Verkehrsstraßen, so daß die Ausfuhr oft 16 bis 24 Meilen weit zu schicken ist; zudem sind sie entblößt von jeglichem Inventarium, welches Insurgenten wie Russen verzehrt und zerstört haben, in vielen Fällen sind die Gebäude ganz oder theilweis niedergebrannt und die Bestellung durch Mangel an Arbeitskräften, Dünger und Saatkorn für die ersten Jahre ungemein erschwert. Man darf also nicht hoffen, mit leeren Händen, oder auch nur mit geringen Mitteln dort binnen Kurzem ein reicher Mann zu werden. Dort, wie überall, braucht der Landwirth Geld, und zwar viel Geld, um selbständig fortzukommen und außerdem einen practischen Verstand, einen starken Character, einen ausdauernden, zuwartenden Muth, der nicht nachläßt, wenn die reiche Ernte für die mühseligen Arbeiten der ersten Jahre vielleicht erst nach einem Decennium reift. Wer diese Eigenschaften besitzt, der kann dort allerdings auf späteres Glück hoffen, denn nach Ansicht der unparteiischen, insbesondere der deutschen Besitzer, welche in der Umgegend des Schreibers jenes Briefes zahlreich vertreten sind, ist nach Lahmlegung der oppositionellen Elemente die Beförderung der Civilisation mit allen Mitteln durch die kaiserliche Regierung zu erwarten, und wie mächtig Civilisationsanstalten, wie landwirthschaftliche und andere Schulen, und Civilisationswege, wie Chausseen und Eisenbahnen auf die Hebung des Grundwerthes und der Erträge wirken, hatten und haben wir in unserer Provinz ja zu erfahren Gelegenheit genug. Nach Jahren also dürften thatkräftige unternehmende Landwirthe, welche die Mühen und Entbehrungen, die sie jetzt als Vorposten deutscher Cultur und Civilisation jenseits der Grenze übernehmen müssen, nicht scheuen, auf die Erfolge rechnen, die Mancher vielleicht im Handumdrehen zu erringen hofft."

Danzig, den 26. August.

* Heute Nachmittag 2 Uhr begann auf dem Ausstellungsplatze die Preisvertheilung. Der Director des Hauptvereins, Herr Geysmer, hielt von der Tribüne aus eine Ansprache und bat schließlich den Vertreter des Ministers, Herrn Geh. Kriegsrath Menzel, die Vertheilung der Preise zu übernehmen. Die prämiirten Thiere wurden an der dicht besetzten Tribüne vorübergeführt und die Besitzer derselben beim Empfange der Preise mit lebhaftem Beifall begrüßt. Dieselbe dauerte bis gegen 4 Uhr, worauf die Verloosung begann.

* Auf der neu angelegten Werft der Herren Schiffsbaumeister Ganzel & Warneck wurde gestern Vormittag der erste Steven zu einem Schiffe von circa 200 Last gerichtet und soll dasselbe als Dreimast-Schooner getakelt werden. Das Schiff wird für Rechnung des Herrn Herrmann Behrent hier erbaut.

□ Der Schiffer Schramm, welcher mit einer Ladung Dielen für das Schiff „Herrmann", Capt. Bethmann, von Gedinge auf hier abgegangen, ist in der Nähe von Putzig gestrandet. Schiff total wrack, Mannschaft gerettet. — Capt. Kohl, vom Schiff „Frau Anna", welches, wie mitgetheilt, bei Hela von einer preußischen Bark übergesegelt wurde, berichtet, daß er die Bark um Hilfe angerufen habe, um wenigstens die Mannschaft zu bergen; diese segelte aber weiter. Nur mit großer Müze rettete die Mannschaft sich und etwas von ihren Kleidern in ein Boot, mit dem sie dem heftigen Sturm Preis gegeben war, da sie nur einen Riemen zum Rudern hatten. Sie landete glücklich spät Abends in Zoppot, wo sie eine gute Aufnahme fand.

± Thorn, 25. August. Die Herstellung eines zweiten Schienengeleises auf der Ostbahn hat die Handelskammer, und zwar in Folge eines Antrages aus der Mitte der hiesigen Geschäftswelt, veranlaßt, einem Bedürfnisse des Verkehrs zwischen hier und Danzig der Kgl. Direction der Ostbahn gegenüber gesuchsweise Ausdruck zu verleihen. Vor dem zeitigen Arrangement der Eisenbahnzüge auf der Ostbahn war die Communication zwischen Danzig eine derartige, daß man von hier des Morgens nach Danzig reisen und von dort des Abends wieder heimkehren konnte. Diese Communication war dem Handelsverkehr zwischen beiden Städten mit Rücksicht sowohl auf die Correspondenz, als auch auf den Personen-Verkehr sehr förderlich und gewährte dieselbe nicht bloß für den Getreidehandel, sondern auch für mehrere andere Handelszweige einen wesentlichen Vortheil. Seit ein paar Jahren hat diese Eisenbahnverbindung aufgehört und hofft man dieselbe nun, da, wie gesagt, das zweite Schienengeleise bald ausgeführt sein wird und die vorgenannte Kgl. Behörde dem Verkehr anerkennenswerther Weise jede mögliche Rücksichtsnahme angedeihen läßt, wieder zu erhalten. — Das anhaltende, empfindlich kühle Regenwetter flößt die Besorgniß ein, daß die Kartoffelkrankheit, welche jetzt noch eine mäßige Ausdehnung hat, sich ausbreiten werde. — Nach Mittheilung aus Polen sollen die Dispositionen bezüglich der Reise des Kaisers von Rußland nach Deutschland wieder dahin geändert sein, daß derselbe nicht nach Warschau kommen, mithin auch unsern Ort nicht berühren werde. (Nach Berliner Nachrichten, die wir mitgetheilt haben, geht der Kaiser auf der Rückreise nach Warschau. D. R.)

Landwirthschaftliche Ausstellung.

Leider sind die bei der Eröffnung des IV. Wanderfestes im Saale des Rathhauses gesprochenen Worte: „Der Him-

---

Lager Beweise zu erheben. Im Interesse des Ang. beantrage ich die Vorladung des Gymnasiasten Zaleski und des Schneiderlehrlings Milzyalski und die Verlesung eines Schriftstükkes. Es ist die Behauptung aufgestellt worden, daß auch noch während der Untersuchung die Posener Polizei ihre Thätigkeit nicht eingestellt habe. Darüber ist ein Artikel in der „Posener Zeitung" Nr. 209 vom 8. September v. J. erschienen. Dieser Artikel sucht nach dieser Richtung hin die Auffassung des Unternehmens im Publikum zu bilden. Der Angeklagte hat schon früher die Behauptung aufgestellt, daß der Artikel dem Blatte übergeben sei aus dem Posener Polizei-Präsidium und daß der Verfasser desselben der Translateur Post sei. Es ist nun allerdings für den Angeklagten von Interesse, nachzuweisen, daß auch im September vorigen Jahres die Insinuationen nach einer bestimmten Richtung hin nicht aufgehört haben. — Ob.-St.-A. Adlung: Gegen die Vorladung der Zeugen will ich nicht protestiren, wohl aber gegen die Verlesung des Zeitungs-Artikels, weil ich nicht zugeben kann, daß die Zeitung ein offizielles Organ der Posener Polizei ist. — Ang. v. Niegolewski: Ich habe nur behauptet, daß der Artikel aus dem Bureau der Posener Polizei entsprungen ist. Es ist für den Gerichtshof von großer Wichtigkeit, Einsicht in den geschichtlichen Verlauf zu nehmen. — R.-A. Elven: Die Beziehung des Blattes zur Posener Polizei lasse ich dahingestellt; wenn aber der Artikel Unrichtigkeiten enthielte, so würde die Polizei dieselben wohl berichtigt haben. Gerade gegen Hrn. v. Niegolewski sei die Anklage am entschiedensten aufgetreten und es ist sein Verhalten im Großherzogthum, seine Thätigkeit in der Kammer mit solcher Strenge kritisirt, wie dies bei den andern Angeklagten nicht geschehen ist. Die Anklage behauptet, daß der Angeklagte mit Verdächtigungen hervortrete. Ich stelle die Behauptung wieder auf, daß ich der Anklage nicht zugeben kann, von Verdächtungen zu sprechen, weil alle die Beschuldigungen, alle Angriffe des Angeklagten in der Kammer gegen bestimmte Personen gemacht worden sind und mögen diese Personen so hoch stehen als sie wollen. Ich kann es nicht zugeben, daß man diese Beschuldigungen als Verdächtigungen bezeichnet, wenn ich als Vertheidiger des Herrn v. Niegolewski mich zu dem Beweise erbiete, daß diese Behauptungen keine Verdächtigungen sind, sondern daß sie Wort für Wort, Satz für Satz nur die reine objective Wahrheit darstellen. Einem solchen Beweis-Antrage kann die Anklage nur die Alternative entgegen stellen, entweder den Beweis zuzulassen, odrr die Anklage ist nicht berechtigt, von Verdächtigungen zu sprechen. Deshalb hat Hr. v. Niegolewski und seine Vertheidiger das größte Interesse, solche Auffassung bei den Mitgliedern des Gerichtshofes nicht aufkommen zu lassen. Ich beantrage deshalb nochmals die Erhebung des früher eingereichten Beweises. — Ober-Staats-Anwalt: Ich widerspreche diesem Antrage und berufe mich auf den früheren Beschluß des Gerichtshofes. — Präs.: Der Gerichtshof wird den Antrag nochmals in Erwägung ziehen.

Es beginnt nunmehr die Vernehmung der Schreibverständigen. R.-A. Elven protestirt dagegen, daß der Zeuge Kanzlei-Rath Mütze seinem abzugebenden Gutachten schriftliche Notizen zu Grunde lege. Der Gerichtshof beschließt, daß es gesetzlich nicht unzulässig, daß die Schreibverständigen die Schriftstücke einsehen und sich Notizen machen. Die Schreibverständigen Mütze, Eckert und Seegel sprechen sich alsdann dahin aus, daß der gestern mehrfach erwähnte Vidimationsvermerk aller Wahrscheinlichkeit nach von der Hand des Angekl. v. Nieg. herrühre.

R.-A. Elven formulirt hierauf verschiedene Anträge. Nach Wiederaufnahme der Sitzung publicirt der Präsident die Beschlüsse des Gerichtshofes, die dahin gehen, daß die von der Vertheidigung vorgeschlagenen Schreibverständigen Konkiel und Dakowski vernommen werden sollen, daß die Sachverständigen Professor Cibulski und Lehrer Sosnowski über den Inhalt der Dzialynski'schen Zettel vernommen werden sollen, daß die Beweisaufnahme über die Stellung des Ang. im Taczanowski'schen Lager für unerheblich zu erachten, weil der Ang. seine Anwesenheit zugegeben habe; der wiederholte Antrag in Betreff der Thätigkeit der Posener Polizei in der Majewski'schen Untersuchung durch die früheren Beschlüsse für erledigt zu erachten, die Beweisaufnahme über die in der Anklage erwähnte Ostentation, mit welcher der Ang. in der Kammer seine Interpellationen vorgebracht, abzulehnen, da die Anklage keinen Beweis beantragt, es also auch eines Gegenbeweises nicht bedürfe, daß der Gegenbeweis gegen das von den Schreibverständigen in der Untersuchung gegen v. Kosinski abgegebene Gutachten abzulehnen. Dagegen sollen der Gymnasiast Zaleski und der Schneiderlehrling Milzyalski vorgeladen und der von Herrn Elven bezeichnete Artikel der „Pos. Ztg." vorgelesen werden. Nächste Sitzung Montag.

mel möge das Fest mit freundlichem Wetter begünstigen", nicht in Erfüllung gegangen. Der fast immer drohende Himmel entsendete periodenweise die heftigsten Regengüsse, die in Verbindung mit starkem Sturm wenig zum Besuche der Ausstellung einluden. Dennoch haben wir natürlich pflichtgemäß, mit Regenrock, Gummischuhen 2c. bewaffnet, auch gestern die Ausstellung besucht. Auch die andern Freunde der Landwirthschaft waren trotz der Ungunst der Witterung am Orte und betrachteten mit sichtlichem Interesse die so glänzenden Resultate der Thierzucht, die sinnreich zusammengesetzten Maschinen oder die Producte des Ackerbaues und des Gewerbefleißes. Schließen wir uns dem Hauptstrome an, so sehen wir links am Eingange die verschiedensten Ziegeleiproducte, hinter welchen sich in geschmackvoller Zusammenstellung Pflanzen, Sämereien, Wurzeln, Knollen 2c. von der Akademie Waldau befinden. Einem freundlichen Gartenzelte vorbeiwandernd, kommen wir zu den verschiedensten Butter- und Filtrirmaschinen, von denen letztere in überraschender Weise das schmutzigste Wasser in klares Trinkwasser verwandelt. Eine große Dreschmaschine mit Locomobile betrieben (Steimmig jun.) beginnt hier so eben ihre Arbeit und überhäuft die Vorbeiwandernden mit Stroh und Abfällen ihrer Thätigkeit, während das marktrein gelieferte ausgedroschene Getreide in verschiedenen Sorten die Maschine verläßt. Derartige Maschinen haben überhaupt jetzt einen solchen Grad von Vollkommenheit erreicht, daß der Landwirth fast alle seine Ansprüche von derselben erreicht sieht. In nächster Nähe finden wir aus derselben und andern Fabriken eine reichhaltige Zusammenstellung von landwirthschaftlichen Maschinen, unter denen die etwas complicirt aussehende Rohrbeck'sche Häckselmaschine stets einen Kreis Lobender und Tadler um sich versammelt. Etwas weiter stehen Neugierige um eine recht unpractisch aussehende Gartenwege-Reinigungsmaschine, bei der ein kurzes Verweilen recht interessant ist, um verschiedene Auslegungen Derjenigen zu vernehmen, die ohne Catalog den Cicero spielen wollen. Ein Erklärer war sogar so kühn, sie den Umstehenden als Drillmaschine vorzustellen.

Den schönen eisernen Geldschränken von Schönjahn und Spindler kurze Betrachtung gönnend, ziehen uns die große Dampfmühle (von Perels), die interessante Kartoffelwaschmaschine mit Steinschneider (313) besonders an, nach deren Besichtigung wir uns in den reichhaltigen Ausstellungen der jedem Landwirth wohl bekannten Firmen Eckert und Schneitler und Andree befinden. Ihre Bestrebungen für die Landwirthschaft sind ja zur Genüge bekannt, und die ihnen auf fast allen Ausstellungen zuerkannten Preise 2c. sind ausreichende Beweise ihres Strebens.

Viel Interesse für die Damenwelt haben die verschiedenen wirthschaftlichen Geräthe: Fleischhackmaschinen, Wurststopfmaschinen, die niedliche Aepfelschälmaschine und endlich die Nähmaschine, deren Betrachtung bei vielen Beschauern den Wunsch rege macht, daß von den reichlichen Ankäufen dieser Gegenstände das Glücksrad für sie günstige Resultate bringen möge.

Da wir uns nun in der Nähe der Restauration befinden, übt die Firma Seitz so stark ihre Anziehungskraft, daß wir während des starken Regens dort Schutz suchen und uns bei den Klängen der Musik und bei guter Naturalverpflegung inmitten des frohen Treibens recht wohl befinden.

Ehe wir wieder hinauseilen, schenken wir den geschmackvollen Bestrebungen des Gartenbauvereins einige Aufmerksamkeit; leider ist demselben aber nur wenig und ein ungünstiger Platz zu seiner Entfaltung eingeräumt, so daß Floras Kinder nur mühsam unter der Führung der wohlbekannten Namen: Rozoll, Rathke, Reiche u. A. einige Tische den Wollvließen streitig machen. Die Ausstellung der Letzteren konnte trotz des guten Materials wegen der Beschränktheit des Platzes nur wenig Interesse erregen, weßhalb wir uns wieder dem noch übrigen Theil der Ausstellung zuwenden, wobei uns die interessanten Drillmaschinen, Reihenkultivatoren, Pferderechen, Heuwendemaschinen, Dampfdreschmaschinen von Garrett u. A. längere Zeit fesseln. Nur für Einzelne dürfte wohl eine Strohwebemaschine und die Revolverbürsten (706) sein, die auf sinnreiche Art die Entfernung von Staub 2c. von Decken und aus Zimmern gestatten, ohne daß dessen Umherfliegen stattfindet, da er bequem in einem die Bürstenvorrichtung umschließenden Kasten aufgefangen wird.

Daß wir uns nun in der Nähe der Abtheilung für Schweine befinden, wird auf unzweideutige Weise durch das zärtliche Grunzen einer wohlbehäbigen Saumutter bekundet, die ihre, durch die etwas zu weiten Sprossen des Käfigs entlaufenen zahlreichen Familienmitglieder zusammenzulocken sucht. Wir sehen in ihrer Gesellschaft Thiere aus den besten Zuchten, die nicht nur in der Kategorie „Zuchtvieh", sondern auch unter den Mastschweinen seltene schöne Exemplare darbieten. Unter den letzteren zeichnete sich das 616 Pfund schwere Schwein, Nr. 117, engl. Race, vor Allen aus, das stets einen großen Kreis von Bewunderern um sich versammelt. Ganz in der Nähe befindet sich der Hof für Schafe und Rindvieh. Unter Ersteren finden wir Vertreter unserer renommirtesten Stammschäfereien (Sobbowitz, Gr. Golmkau u. A.), leider entziehen sich jedoch jetzt die Thiere fast ganz der Beurtheilung, da deren Hauptschmuck: die Wolle, nur sehr kurz ist, weßhalb auch die Prämiirung von Wollschafen ausgeschlossen war. Mehr Interesse boten daher die „Fleischschafe ohne Berücksichtigung der Wolle", unter denen wir neben dem ganz einheimischen Baggas die noch wenig verbreiteten Leicester, Lincoln, Cotswolds, Bergamasker und die schon vielfach eingebürgerten Southdowns theils rein, theils in den verschiedensten Kreuzungen sahen.

Mastthiere von Rindvieh waren nur wenig zur Schau gestellt, wogegen die Zuchtthiere in zahlreichen und sehr schönen Exemplaren zu finden waren; die Aufzählung von Einzelheiten würde zu ermüdend sein, weßhalb wir nur noch hervorheben, daß folgende Racen etwa am zahlreichsten ausgestellt waren: Ostfriesen, Oldenburger, Holländer, Danziger Niederungsvieh, Angelner u. A. m.

Dem Ausgange mehr zugewendet, kommen wir in den Pferdehof, der leider durch die Ungunst des Wetters am meisten zu leiden hatte, indem theils durch das Herumführen der Pferde der Platz selbst theilweise unzugänglich war, theils mehrere werthvolle Thiere dem Wetter nicht preisgegeben werden durften, sondern häufig die warmen Stallungen in der Stadt aufgesucht werden mußten. Hierdurch erhielt der sonst so hübsch angelegte Platz oft ein etwas lückenhaftes Aussehen. Trotzdem wird gewiß jeder Besucher die Ueberzeugung gewonnen haben, daß unsere Provinz reich an schönen und guten Pferden ist, und auch diese Abtheilung der Ausstellung sich rühmlichst auszeichnete.

Die Prämiirungen sind heute beendigt. Wir theilen davon im Anschluß an die bisherigen Berichte mit:

Zweite Hauptabtheilung.
Rindvieh.

Cat.-Nr.
9. Fiedler, Sandweg b. Danzig. Niederunger Kühe: 1. Preis.
15. Derselbe, do. 2. Preis.
20. Contag, Kl. Gartz b. Dirschau. Niederunger Kuh: Anerkennung.
30. Genschow, Schellmühl b. Danzig. Niederunger Kuh: 2. Preis.
37. Philipsen, Kriefkohl b. Hohenstein. Niederunger Kuh mit Kalb: Anerkennung.
41. Wendland, Mestin b. Hohenstein. Schwarzbunte Kuh: 1. Preis.
43. Derselbe. Schwarzbunter Ostfriese: 2. Preis.
45. Muhl, Lagschau b. Hohenstein. Ehrenpreis für Milchvieh.
47. Hoffchen, Gremblin b. Pelplin. Ostfriese: 1. Preis.
48. Derselbe. Desgleichen. Anerkennung.
59. Pannenborg u. Boekhoff, Weener in Ostfriesland. 4 Holländer: 2 Preis.
65. Conrad, Fronza b. Czerwinsk. Holländer: Anerkennung.
68. Böhm, Gabditten b. Heiligenbeil. Holländer: 1. Preis.
72. v. Frantzius, Uhlkau b. Hohenstein. Holländer: 1. Preis.
73. Ders., Shorthorn: 2. Preis.
74. Schmidts, Herrengebin b. Praust, Shorthorn: 2. Preis.
76. Voy, Katzke b. Praust. Oldenburger: Anerkennung.
81. C. Pepper, Kiel. Angelner: 2. Preis.
86. v. Tevenar, Gr. Salau b. Praust. Algäuer: 2. Preis.
87. Wendland, Mestin. Ostfriese: 2. Preis.
89. Derselbe. do. 1. Preis.
91. Steffens, Gr. Golmkau b. Hohenstein. Ostfriese: 2. Preis.
92. Derselbe. do. 1. Preis.
101. Stoppel, Bündken b. Saalfeld. Original-Ostfriese: 1. Preis.
105. Fournier, Milewken b. Neuenburg. Friesen: 2. Preis.
107. Derselbe. do. 1. Preis.
108. Derselbe. do. 1. Preis.
114. v. Frantzius, Uhlkau b. Hohenstein. Oldenburger: 2. Preis.
116. Heine, Narkau b. Dirschau. Holländer: Ehrenpreis für Milchvieh.
122. Böhm, Gabditten b. Heiligenbeil. Ehrenpreis für Milchvieh.
126. Conrad, Fronza. Holländer: 1. Preis.
127. Derselbe. Holländer Färsen: 1. Preis.
131. Pannenborg u. Boethoff, Weener in Ostfriesland. Holländer: 2. Preis.
133. Dieselben. do. 1. Preis.
140. Gebr. Pannenborg, ebendaher. Holländer: 2. Preis.
142. Dieselben. do. Anerkennung.
146. Dieselben. do. 1. Preis.
148. Dieselben. do. Anerkennung.
151. Gebr. Boekhoff, Bingum b. Leer. Holländer: 2. Preis.
154. Dieselben, do. Anerkennung.
158. Dieselben, do. Anerkennung.
159. Dieselben, do. 1. Preis.
164. Moshake, Sartowitz b. Schwetz. Holländer. 2. Preis.
165. Bericke, Spittelhof b. Elbing. Breitenburger. Anerkennung.
166. v. Graß, Klanin b. Krockow. Breitenburger Kalb. Anerkennung.
167. C. Pepper, Kiel. Breitenburger Kühe. 1. Preis.
170. Derselbe. Breitenburger Färsen, tragend. 2. Preis.
179. Schmidts, Herrengrebin b. Praust. Angelner m. Kalb. 1. Preis.
200. Hagen, Sobbowitz b. Hohenstein. Mastochsen. 1. Preis.
202. Moshake, Sartowitz. Mastkuh. 1. Preis.
204. Conrad, Fronza. Zuchochse. 1. Preis.
209. 210. Heine, Narkau. Zuchochsen. 2. Preis.
211. 212. Derselbe. do. 1. Preis.
214. 215. Höne, Leesen b. Zuckau. Zugochsen. 2. Preis.
221. b. Derselbe. do. Anerkennung.
222. Derselbe. do. 2. Preis.
223. a. Guth, Artschau b. Praust. 1. Preis.
b. Anerkennung.
c. 2. Preis.
224. Bieler, Bankau. 2. Preis.

Dritte Haupt-Abtheilung.
Schafe.

Cat.-Nr.
9. 10. v. Neitzschütz, Bellschwitz bei Rosenberg. Zweijähriger Bock. Silberne Medaille.
13. 14. Derselbe. Zweijährige Mutter. Silberne Medaille.
18. Schönlein, Rekau. Bock. Broncene Medaille.
20. Derselbe. Dreijähriger Bock. Silberne Medaille.
48. 51. Derselbe. Zwei Mütter. Silberne Medaille.
52. 55. Steffens, Gr. Golmkau. Zwei Mütter.
85—87. 120-129. Lord Sondes, Elmham. Southdowns. Erster Preis (Silberwerth 30 Thlr.).
71—72. v. Frantzius, Uhlkau bei Hohenstein. Cotswolds. Silberne Medaille.
73. Fournier, Milewken bei Neuenburg. Cotswold-Merino. Silberne Medaille.
85—87. Lord Sondes, Elmham. Southdowns. Silberne Med.
89—90. Heudtlaß, Oschen bei Marienwerder. Southdowns. Silberne Medaille.
107. Stoppel, Bündtken bei Saalfeld. Leicester. Silberne Med.
108—111. v. Kries, Lunau bei Dirschau. Lincolns. Silberne Medaille.
160. Kraaz, Roßgart bei Briesen. Bergamasker. Silberne Med.
78a. v. Radecke, Redden. Leicester-Southdown. Broncene Med.
112. Kraaz, Roßgart. Bergamasker. Broncene Medaille.
118. Albrecht, Einlage bei Elbing. Baggas-Southdown. Bronzene Medaille.
119. Derselbe. Desgleichen. Bronzene Medaille.
156—159. v. Kries, Lunau. Lincolns. Bronzene Medaille.
173. v. Graß, Klanin bei Krockow. Southdown-Merino-Hammel. Erster Preis. (Silberwerth 30 Thlr.)
174. Derselbe, Merino-Hammel. Bronzene Medaille.
179. Franz Dreyer, Danzig. Southdown-Bock. Bronzene Medaille.

Vierte Haupt-Abtheilung.
Schweine.

Cat.-Nr.
1. Schulz, Trutenau bei Gr. Zünder. Eber. Silberne Medaille.
3. (Name unbek.), Gr. Turcze (nachtr. angem.). Eber. Broncene Medaille.
5. Schulz, Trutenau. Sau. Broncene Med.
6. Anders, Herzberg. Sau. Silberne Med.
— Steffens, Gr. Golmkau (nachtr. angem.). Zuchtschweine. Silberne Med.
— Diethelm, Dom. Brandenburg bei Kobbelbude (nachtr. ang.). 2 Zuchtschweine. Silberne Med.
— Heppner, Schwintsch (nachtr. angem.). Eber. Silberner Ehrenpreis.
18. Diethelm, Dom. Brandenburg. Eber. Silberne Med.
20. v. Radecke, Redden bei Domnau. Eber. Silberne Med.
27. John, Wattkowitz. Sau mit Ferkeln. Silberne Med.
— Foß, Kußfeld (nachtr. angem.). Sau. Silberne Med.
30. 31. Diethelm, Dom. Brandenburg. 2 Säue. Silberne Med.
46—48. Contag, Kl. Gartz. Zuchtschweine. Silberne Med.
50. Hoffmann, Kl. Katz. Eber. Broncene Medaille.
51. 52. C. F. Keck, Danzig. Zuchtschweine, Silberne Med.
61. Wendland, Mestin. Sau. Silberne Med.
62. Radecke, Redden. Sau. Silberne Med.
92—94. Hagen, Sobbowitz. 3 Säue. Silberne Med.
101—108. Derselbe. Mastschweine. Broncene Med.
110. 111. Diethelm, Dom. Brandenburg. Mastschweine. Broncene Med.
112—115. Steffens, Gr. Golmkau. Mastschweine. Bronzene Med.
116. v. Graß, Klanin bei Krockow. Mastschweine. Silberne Med.
117. Leinert, Neufahrwasser. Mastschwein. Ehrenpreis (Silberwerth 30 Thlr.)
118. Klassen, Steegnerwerder. Mastschweine. 2 Säue. Silberne Med.

Handels-Zeitung.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 25. Aug. Getreidemarkt. Weizen und Roggen ruhig und unverändert. Oel October 26⅞—26¾, Mai 27¼, matt. Kaffee 3000 Sack Laguayra verkauft. Schwache Stimmung. Zink ruhig.

London, 25. Aug. Türkische Consols 50⅜. — Trübes Wetter. — Consols 89 5/16 1% Spanier 43½. Mexikaner 28½. 5% Russen 92. Neue Russen 87¾ Sardinier 83½.

Der Dampfer „Athens" ist vom Cap der guten Hoffnung mit Nachrichten, die bis zum 21. v. Mts. reichen, in Plymouth eingetroffen.

Liverpool, 25. Aug. Baumwolle: 3000 Ballen Umsatz. Schwankend.

Middling Georgia 29½, fair Dhollerah 24, middling fair Dhollerah 21¾, fully good middling Dhollerah 21, middling Dhollerah 20½, fair Bengal 16½, middling fair Bengal 16, fair Scinde 16½, middling fair Scinde 16, China 18½.

Paris, 25 Aug. 3% Rente 66, 30. Italienische 5% Rente 67, 45. Italienische neueste Anleihe —. 3% Spanier 48½. 1% Spanier —. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 431, 25. Credit mob.-Actien 995, 00. Lomb. Eisenbahn-Actien 538, 75. Fortdauernde Geschäftsstockung.

Berlin, 26. August 1864. Aufgegeben 2 Uhr 5 Min. Angekommen in Danzig 4 Uhr 15 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen flau,			Preuß. Rentenbr.	97⅞	97⅞
loco	34⅜	34¼	3½% Westpr. Pfdbr.	85	85
August-Sept. .	33¾	34⅛	4% do. do.	—	96¼
Septbr.-Octbr. .	33¾	34⅜	Danziger Privatbk.	104½	—
Spiritus August	14 1/24	14 1/12	Ostpr. Pfandbriefe	85½	85½
Rüböl do. .	12¼	12½	Oestr. Credit-Actien	83⅜	83⅝
Staatsschuldscheine	90⅝	90⅝	Nationale	70½	70⅝
4½% 56er. Anleihe	102⅝	102¼	Russ. Banknoten .	80¼	80⅝
5% 59er. Pr.-Anl.	106½	106½	Wechselc. London	—	6. 21¼

Fondsbörse: Fonds fest.

Producten-Märkte.

Danzig, den 26. August. Bahnpreise.
Weizen gut bunt, hellbunt, fein und hochbunt 126/127—128/9—130/1—132/4 ℔. nach Qual. von 65/66—67/68 69/70—71/73/74 Sgr.; dunkelbunt, ordinair glasig 125/7—129/30℔. von 63/64—65/66 Sgr. Alles pr 85℔.
Roggen 120/123—125/126℔ von 40/41—42/43 Sgr.
Erbsen 50—52½ Sgr.
Gerste kleine 106/108—113/115℔. von 34/35—36/37 Sgr.
do. große 110/112—114/118℔. von 35/36—37/38 Sgr.
Hafer von 26/28 Sgr.
Spiritus nichts gehandelt.

Getreide-Börse. Wetter: veränderlich. Wind: SW.
Der heutige Weizenmarkt war ziemlich unverändert. 200 Lasten sind zu alten Preisen gekauft. 125/6℔ bunt fl. 380, 129/30℔ hellfarbig fl. 420, 422½, 131/2℔ fein hochbunt fl. 440 pr 85℔. — Roggen unverändert, alt 117℔ fl. 220, 121/2℔ fl. 221, 232½, 233, 123/4, 124/5℔ fl. 237½, frisch 117/8℔ fl. 216, 119℔ fl. 222, 124/6℔ fl. 252. Alles pr 81⅚℔. — Rübsen mit Heddrich besetzt fl. 600 pr 72℔. — Spiritus ohne Umsatz.

Stettin, 25. Aug. (Ostf. Ztg.) Weizen weichend bezahlt, loco pr 85℔. gelber 53—58 Rthl. bez., 83/85℔. gelber Aug.-Sept. und Sept.-Oct. 58—57¼ Rthl. bez. u. Gd., ½ Rthl. Br., Oct.-Nov. 58⅛, 58 Rthl. bez. u. Br., Frühj. 60, 59¾ Rthl. bez. u. Br. — Roggen flau, pr 2000℔. loco 34¾—35¼ Rthl. bez., neuer 36½ Rthl. bez, Aug.-Sept. und Sept.-Oct. 35—34¾ Rthl. bez. u. Br., Oct.-Nov. 35 Rthl. bez., Frühj. 36½, ¼ Rthl. bez. u. Br., 36 Rthl. Gd. — Gerste und Hafer ohne Umsatz. — Winter-Rübsen loco 86—89½ Rthl. bz. Sept.-Oct. 91 Rthl. Br. Winter-Raps loco 90—93 Rthl. bez. — Rüböl niedriger, loco 12½ Rthl. Br., Aug.-Sept. 12 5/12 Rthl. Br., Sept.-Oct. 12½, 5/12, ⅜ Rthl. bez., April-Mai 12 11/12, ⅚ Rthl. bez. u. Br. — Spiritus behuptet, loco ohne Faß 14⅓ Rthl. bez., Aug.-Sept. und Sept.-Oct. 14 1/12 Rthl. Br., 14 Rthl. Gd., Oct.-Nov. 13 11/12 Rthl. bez. u. Br., Frühj. 14¼ Rthl. bez. u. Br. — Leinöl loco incl. Faß 13⅓ Rthl. bez. — Pottasche, 1ma Casan kurze Lief. 8 Rthl. bez., pr Aug. Petersb. Lief. 7⅚ Rthl. bez. — Hering, Schott. crown und full Brand loco ex Schiff 12 Rthl. tr. bez., pr Sept. 10 7/12, ½ Rthl. tr. bez., Oct. 10¼, 10 Rthl. tr. bez.

Berlin, 25. Aug. Weizen pr 2100℔. loco 50—60 Rthl. nach Qual., schwimm. 1 Lad. Nakler 59 Rthl. bez. — Roggen pr 2000℔. loco 82/83℔. 35½ Rthl. bez, 1 Lad. 80/81℔. mit ⅜ Rthl. Aufg. geg. Sept.-Oct. get., schwimm. nahe 1 Lad. mit ⅙ Rthl. Aufg. geg. Sept.-Oct. get., Aug. 34½—34 34⅛ Rthl. bez. u. Br., 34 Rthl. Gd., Oct.-Nov. 35½—35 Rthl. bez., Br. u. Gd., Nov.-Dec. 35⅞—35½ Rthl. bez., Frühj. 36¾—36¼—36⅜ Rthl. bez. — Gerste pr 1750℔. große 30—34 Rthl., kleine do. — Hafer pr 1200℔. loco 24—26 Rthl., Aug. 23¾ Rthl. Br., Oct.-Nov. 22¼ Rthl. bez., Nov.-Dec. 22⅛ Rthl. bez., Frühj. 22¼ Rthl. bez. — Erbsen pr 2250℔. Kochw. 43—48 Rthl. — Winter-Raps und Winter-Rübsen im Verbande 90 Rthl. pr 1800℔. bez. — Rüböl pr 100℔. ohne Faß loco 12 7/12 Rthl. Br., Aug. 12½ Rthl. Br., Oct.-Nov. 12⅔—12⅝—12⅔ Rthl. bez., Nov.-Dec. 12 19/24 Rthl. bez., Dec.-Jan. 12 11/12—12⅞ Rthl. bez., April-Mai 13 1/12—13 1/24 Rthl. bez. — Leinöl pr 100℔. ohne Faß loco 13¾ Rthl. — Spiritus pr 8000 % loco ohne Faß 14⅔—14 7/12 Rthl. bez., Aug. 14 1/12 Rthl. bez. u. Gd., 14⅛ Rthl. Br., Oct.-Nov. 14⅜—14 7/24 Rthl. bez., 14⅓ Rthl. Br, 14¼ Rthl. Gd., Nov.-Dec. 14¼—14⅙ Rthl. bez., Dec.-Jan. 14¼—14 5/24 Rthl. bez., April-Mai 14¾—14⅔ Rthl. bez. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0. 3⅚—3⅔ Rthl., Nr. 0. u. 1. 3 7/12—3 5/12 Rthl. — Roggenmehl Nr. 0. 2 11/12—2⅔ Rthl., Nr. 0. u. 1. 2 7/12—2⅛ Rthl. pr Ctr. unversteuert.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Charlotte Schwarzkopf mit Herrn Maschinenbauer Anton Schneider (Kl.-Lassek-Marggrabowa); Fräul. Clara Rudkawska mit Herrn Anton Orlinski (Bromberg.)

Trauungen: Herr Michaelis Cohn mit Frl. Rosa Marcuse (Königsberg.)

Geburten: Ein Sohn: Herrn H. Zenke (Danzig); Herrn Jonas (Rhein); Herrn R. Sehring, Herrn Gen.-Sec. Hausburg (Königsberg); Herrn Oberstabsarzt Dr. Schickert (Luxemburg.) — Eine Tochter: Herrn Sprunck (Sensburg); Herrn H. Kalwa (Königsberg); Herrn Kossobutzki (Locken); Herrn A. Schlieper (Ostrowo.)

Todesfälle: Fr. Friederike Lichtenstein geb. Jacobi (Danzig); Herr Lehrer Aurel Hartwich (Königsberg); Herr Gutsbesitzer Gottlieb Dahlweid (Wittenfelde); Fr. Franziska v. Fritze (Bischdorff.)

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde	Baromt.-Stand in Par.-Lin.	Therm. im Freien	Wind und Wetter.
25	5	332,61	+ 10,5	SSW. Sturm, bewölkt, Regen.
26	8	334,72	+ 8,6	West. frisch, bewölkt.
	12	335,35	+ 11,4	do. do. do.

Landwirthschaftliche Ausstellung.

Morgen Sonnabend, den 27., Arbeiten der Maschinen auf dem Ausstellungsplatze gegen Eintrittsgeld von 5 Sgr. Um 9 Uhr Vorm. Versteigerung verkäuflicher Ausstellungsgegenstände. Die ausgestellten Thiere verlassen den Platz. [6009]

Rennbahn bei Danzig.
1864.

Die diesjährigen Pferderennen auf der Bahn bei Danzig finden statt am

27. September c., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Strießer-Felde.

1) **Eröffnungsrennen. Herrenreiten.**
Der Verein giebt ein Silbergeschirr im Werthe von 50 Thalern als Ehrenpreis, welches durch zweimaligen Sieg ohne Reihenfolge Eigenthum wird. Der Name des jedesmaligen siegenden Reiters und Pferdes wird darauf eingravirt. Der jedesmalige Sieger muß in diesem Rennen im nächsten Jahre wieder ein Pferd laufen lassen, oder 2 Frd'or. Reugeld zahlen. — 1 Frd'or. Einsatz, ganz Reugeld. 400 Ruthen. 3jährige Pferde 120 Pfd., 4jährige 138 Pfd., 5jährige 145 Pfd., 6jährige und ältere 150 Pfd. Das zweite Pferd rettet seinen Einsatz. Vertheidigt durch Herrn v. Kries-Lunau.

2) **Staatspreis 300 Rtlr.**
Pferde jeden Alters in Preußen (Königreich) geboren. Wallache ausgeschlossen. 700 Ruthen. Statutenmäßiges Gewicht: 3jährige Pferde 112 Pfd., 4jährige 129 Pfd., 5jährige 140 Pfd., 6jährige und ältere 146 Pfd., Stuten 3 Pfd erlaubt. — 5 Frd'r. Einsatz. Ganz Reugeld. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze und Reugelder.

3) **Rennen auf freier Bahn. Vereinspreis 40 Frd'or. Herrenreiten.**
Pferde jeden Alters und Landes. 650 Ruthen. Gewicht: 3jährige Pferde 125 Pfd., 4jährige 143 Pfd., 5jährige 150 Pfd., 6jährige und ältere 155 Pfd. Pferde, welche im laufenden Jahre schon 50 Frd'or. und darüber gewonnen, 5 Pfd. mehr; Stuten und Wallachen 3 Pfd. erlaubt. 4 Frd'r Einsatz, ganz Reugeld. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze und Reugelder.

4) **Rennen mit Offizier-Pferden. Vereinspreis 20 Frd'or.**
Pferde, welche andauernd vor der Front gegangen und seit mindestens 3 Monaten nicht in Trainers Hand gewesen, im Besitze von Offizieren des preußischen stehenden Heeres und von solchen geritten. 400 Ruthen. 1 Frd'or. Einsatz, ganz Reugeld. Der Sieger erhält 20 Frd'or., das zweite Pferd Einsätze und Reugelder. Zeichnen bis zum Tage vor dem Rennen Abends 7 Uhr. Nennen am Pfosten.

5) **Verkaufsrennen. Staatspreis 200 Rtlr.**
3jährige und ältere Pferde jeden Alters und Landes. Freie Bahn 500 Ruthen. 4 Frd'or. Einsatz, ganz Reugeld. Gewicht: 3jährige Pferde 115 Pfd., 4jährige 130 Pfd., 5jährige 138 Pfd., 6jährige und ältere 140 Pfd., Stuten und Wallachen 3 Pfd. erlaubt. Der Sieger ist für 200 Frd'or. zu überlassen; ist er für 150 Frd'or., so sind 6 Pfd., bei 100 Frd'or sind 13 Pfd., bei 70 Frd'or. sind 19 Pfd., bei 40 Frd'or sind 25 Pfd., bei 20 Frd'or. sind 30 Pfd., erlaubt. Der Sieger wird gleich nach dem Rennen öffentlich versteigert und fällt der etwaige Mehrbetrag dem Verein zu. Erreicht kein Gebot den angesetzten Kaufpreis, so verbleibt das Pferd dem bisherigen Besitzer.

6) **Hürdenrennen. Vereinspreis 40 Frd'or.**
Herrenreiten im rothen Rock. Pferde jeden Alters und Landes. 650 Ruthen. Gewicht: 4jährige Pferde 144 Pfd., 5jährige 150 Pfd., 6jährige und ältere 155 Pfd. 6 Hürden nicht über 3½ Fuß hoch. 4 Frd'or. Einsatz, halb Reugeld. Pferde, die 1863 oder 1864 hinter einer der altpreußischen Meuten gegangen, 6 Pfd. erlaubt. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze und Reugelder.

In allen Rennen sind Compromisse bona fide ausgeschlossen.

Zu allen Rennen, bei denen kein anderer Termin bestimmt ist, wird gezeichnet und genannt beim Herrn Commerzienrath P. Albrecht in Danzig bis zum 10. September, Abends 7 Uhr. Bei Anmeldungen durch telegraphische Depeschen wird die Aufgabe derselben als Moment der Anmeldung gerechnet.

Danzig, im August 1864.

Das Directorium des Danziger Rennvereins. [5980]

Wollene Oberhemden,

practisch und elegant zur Jagd und Reise,

Herren-Unterkleider

empfiehlt in größter Auswahl

F. W. Puttkammer.

[5883]

Wilh. Sanio, Holzmarkt 25|26,

empfiehlt eine neue Sendung

Ausschuss-Porzellan,

worunter eine Partie beschädigte Teller, Tassen, Schüsseln, Cabarets und Kaffeekannen ganz billig verkauft werden. [6010

Unser reichhaltig assortirtes Lager von

Stahl-, Eisen-, Neusilber- und Messing-Waaren,

so wie

doppelte und einfache Jagdgewehre

von 4 bis 40 Rt. pro Stück,

Lefaucheux-Doppelflinten, Kadettgewehre, Terzerole und Pistolen, **Patent-Revolver**, in verschiedenen Systemen, **engl. Jagdpulver** in Blechbüchsen und in ¼- und ½-Pfund-Packeten, Sprengpulver, Zündhütchen, Paterschrot, Jagdtaschen, Pulverhörner, Schrotbeutel und diverse zur Jagd gehörende Artikel, empfehlen wir zu den billigst gestellten Preisen.

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,

[5954] Brodbänkengasse (Schnüffelmarkt) 50.

Ueber verkäufliche Güter

jeder Größe in den Provinzen Preußen, Pommern und Posen giebt Auskunft

(5894) Theodor Tesmer, Langgasse 29.

F. E. Bluhm aus Elbing,

Lange Buden, Wallseite 27,

empfiehlt bis zum 2. September sein noch zu Geschenken wie zur Wirthschaft in vielen zierlichen Artikeln gut sortirtes Waaren-Lager zu billigen Preisen. [6019]

Modernste Stoffe

für

Herbst-Anzüge

besitze ich bereits in reichhaltigster Auswahl

F. W. Puttkammer.

[5883]

Ober-Hemden, Nacht-Hemden, Unterkleider,

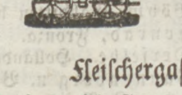
in reicher Auswahl bei besonders billiger Bedienung in der

Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik

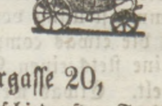
von

Kraftmeier & Lehmkuhl, Langenmarkt 17. [6009]

In der



Wagen-Fabrik



von

Fleischergasse 20. **Julius Hybbeneth,** Fleischergasse 20,

ist eine reiche Auswahl der neuesten und elegantesten Wagen in den verschiedensten Façons stets vorräthig.

Bei gediegener Arbeit werden möglichst billige Preise notirt.

[5531] **Julius Hybbeneth,** Fleischergasse 20.

Der Cravattenfabrikant

J. F. Bolle aus Berlin

empfiehlt zum Dominik sein bekanntes grösstes Lager der allerneuesten und elegantesten **Cravatten-Shlipse,** in allen Façons und Stoffen, schwarze **seid. Halstücher** von 1 Rt. an, **seidene Chales** von 15 Sgr. an, **seid. Taschentücher, Schweizer Batist-Taschentücher 10 Sgr., Gummiträger** 7½, 10, 15 und 20 Sgr, **seidene** 1 Rt., **Chemisettes u. Kragen in Leinen u. Shirting,** ferner **Glacé- und waschlederne Handschuhe,** gute Damen-Glacé-Handschuhe mit tambourirter Naht für 10, 12½, 15—20 Sgr, für Herren 15, 17½, 20—25 Sgr., gesteppte 1 Rt., sowie seid., Zwirn- und Kinder-Handschuhe etc. etc. werden zu billigen Preisen abgegeben. (5154)

Stand: Langebuden vom hohen Thore die erste.

Rhein-, Roth- und Weiss-Weine

empfing in Commission und empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu nachstehenden Preisen:

Fein Muskat-Lunel	à Fl. 12½ Sgr.,	10 Fl. 4 Rt.,	Medoc St. Julia	à Fl. 11 Sgr.,	10 Fl. 3⅓ Rt.,
Forster Traminer	à " 8 "	" " 2⅔ "	Medoc	à " 8 "	" " 2⅓ "
Hochheimer	à " 10 "	" " 3 "	Haut Sauternes	à " 10 "	" " 3 "
Muscat	à " 8 "	" " 2⅓ "	fein Graves	à " 9 "	" " 2⅔ "

und viele andere preiswerthe Weine, so wie Arrac de Goa, de Batavia, Cognac und alten feinen Jamaica-Rum empfiehlt C. W. H. Schubert, Hundegasse No. 15.

Punsch-Royal

vom Hoflieferanten Herrn J. C. Lehmann in Potsdam empfiehlt als das Vorzüglichste aller Punsch-Essenzen in ganzen und halben Flaschen (6016)

C. W. H. Schubert, Hundegasse No. 15.

NB. Auswärtige Aufträge werden schnell und prompt effectuirt.

R. Moritz,

Gürtler, Bronce- und Neusilber-Arbeiter,

Melzergasse (Fischerthor) 14,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Wagen-, Geschirr-, Reitzeug-Beschlägen und russischen Geschirr-Beschlägen in den verschiedensten Formen, Parirstangen, Kandarten und Gebissen aufs Dauerhafteste und Zierlichste dabei, wie alle feinere und gröbere Artikel in Neusilber, Bronze und Messing, und Reparatur, bei starker Arbeit die billigsten Preise.

Einige Parirstangen und Kandarren und Mehreres sind fertig.

Getreidewaagen, mit **Holl. und Zollgewicht** nebst messingenen Waagesaiten, nach dem hiesigen Börsengewicht richtig abgestimmt, empfiehlt billigst [6013]

A. W. Braeutigam.

Getreidewaagen werden reparirt und richtig abgestimmt bei (6013)

A. W. Braeutigam,

Ein adeliges Gut in Ostpreußen, 8 culmische Hufen, durchweg kleefähiger Boden, gute Gebäude, gutes vollständiges Inventarium, an der Chaussee und projectirten Eisenbahn, ist für den billigen Preis von 15,000 Rt., bei 5000 Rt. Anz. zu verk. d. **J. F. Franck,** Poggpf. 86.

Ein Beneck chirurgischer Instrumente, desgleichen verschiedene Instrumente für einen Zahnarzt, sind Altst. Grab. 79, 1 T. h. z. verk.

Kupferschablonen zum Vorzeichnen der Wäsche in Mustern, Buchstaben u. Zahlen, empfiehlt [6009]

Wilh. Sanio, Holzmarkt.

Französische Goldfische, dazu Consolen, Gläser, Frösche, Netze, Korallen 2c. empfiehlt **Wilh. Sanio.**

Eine vierspännige Dreschmaschine ist in Straschin zu verkaufen. Dieselbe wird noch am 29. d. Mts. im Betriebe sein und steht von da ab zur Disposition des Käufers. [6011]

Ein hiesiges Handlungs-Haus mit ausgebreiteter Bekanntschaft in den Provinzen

Ost- und Westpreußen,

wünscht den **Ankauf von Getreide** in den Provinzen und hier am Platze für ein Danziger **Getreide-Export-Geschäft** provisionsweise zu übernehmen.

Gefällige Offerten werden unter 5993 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Reife Ananas in Früchten verschiedener Größe empfiehlt

[5989]

A. Fast, Langenmarkt 34.

Zwei auch drei Zimmer, auf Verlangen möblirt, nebst Eintritt in den Garten und Stallung, sind zu verm. Neugarten 17, parterre.

Eulers Leihbibliothek, Jopengasse 55, empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit den neuesten Werken. [5957]

Mein Tanz-Unterricht

beginnt Dienstag, den 6 September, Abends 8 Uhr in meinem Salon, Brodbänkengasse No. 40. Anmeldungen nehme ich täglich in den Vormittagsstunden entgegen. [5882]

J. P. Torresse, Balletmeister, Königl. Preuß. Lehrer der Gymnastique, der Tanz- und Fecht-Kunst.

Selonke's Etablissement.

Morgen Sonnabend, den 27. August, zur Nachfeier des landwirthschaftlichen Wanderfestes:

großes

Abschieds-Concert

unter Mitwirkung sämmtlicher engagirter Kräfte und der Kapelle unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Buchholz.**

Das Programm besteht aus vier Theilen.

Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Sgr.

Die Dekoration vom landwirthschaftlichen Feste ist beibehalten.



Specht's Etablissement in Heubude.

Sonntag, den 28. August,

CONCERT,

ausgeführt von Musikern des ersten Leibhusaren-Regiments.

Aufsteigen mehrerer farbigen Luftballons mit Müller und Schulze, Pepita Polka tanzend und bengalischer Beleuchtung. (5990)

Anfang 4 Uhr. Entrée 1½ Sgr.

Abfahrt des Dampfboots nebst Schleppboot um 2, 3½ und 5 Uhr vom Johannisthore. Rückfahrt 8 Uhr Abends.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein A. Specht.

Victoria-Theater.

Sonnabend, den 27 d. M. **Berlin wie es weint und lacht.** Volksstück mit Gesang in 3 Akten und 10 Bildern von D. F. Berg und D. Kalisch. [5995]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 2583 der Danziger Zeitung.

Freitag, den 26. August 1864.

Productenmärkte.

Königsberg, 25. Aug. (K. H. Z.) Wind: Süd. + 12. Weizen unverändert matt, hochbunt 127/128 ℔. 67 Sgr. bez., bunter 120/30 ℔ 52/66 Sgr. Br., rother 120/130 ℔. 52/64 Sgr. Br. Roggen behauptet, loco 119 ℔. 38 Sgr. bez.; Termine unverändert, 80 ℔. pr. Aug. und Sept.-Oct. 40½ Sgr. Br., 40 Sgr. Gd., pr. Oct. 41 Sgr. Br., 40 Sgr. Gd., pr. Frühj. 120 ℔. 41 Sgr. bez., 80 ℔. 42 Sgr. Br., 41 Sgr. Gd. Gerste fest, große 107/108 ℔. 34 Sgr. bez., kleine 102/103 ℔. 34/35 Sgr. bez. Hafer behauptet, loco 50 ℔. 23/24/24½ Sgr. bez. Erbsen sehr stille, weiße Koch- 45/56 Sgr. Br., 48¼ Sgr. bez., graue 35/50 Sgr. Br., grüne 36/52 Sgr. Br. Leinsaat unverändert, feine 108/112 ℔. 75/95 Sgr., mittel 104—112 ℔. 60/78 Sgr., ordinär 96/106 ℔. 40/55 Sgr. Br. Winter-Rübsen loco 70/102 Sgr. Br., 88 Sgr. bez. Kleesaat rothe 10/14 Rt., weiße 8/14 Rt. pr. Ctr. Br. Leinöl loco ohne Faß 13¾ Rt. Rüböl 12½ Rt. pr. Ctr. Br. Rübkuchen 48—50 Sgr. pr. Ctr. Br. Spiritus. Den 25. Aug. loco Verkäufer 15½ Rt., Käufer 15 Rt. o. F.; loco Verk. 16½ Rt. incl. F.; pr. Aug. Verk. 15½ Rt., Käufer 15 Rt. o. F.; pr. Aug. Verk. 16½ Rt. incl. F.; pr. Sept. Verk. 16½ Rt. incl. F.; pr. Sept. bis incl. April Verk. 14⅔ Rt. o. F. in monatl. Raten; pr. Frühj. Verk. 16 Rt., Käufer 15½ Rt. incl F. pr. 8000% Tr.

Bromberg, 25. Aug. Mittags + 11°. Weizen 128—135 ℔. 48/56 Rt. Roggen 118/130 ℔. 28/30 Rt. Gerste, große 30/32 Rt., kleine 24/27 Rt. Erbsen 32/36 Rt. Raps und Rübsen 80/84 Rt. Spiritus nichts gehandelt.

Butterbericht.

Berlin, 24. Aug. (B.- u. H.-Z.) [Gebr. Gause.] In der vergangenen Woche war das Geschäft in Butter ziemlich rege. besonders richtete sich die Frage auf gute frische Waare, zum 8 und 9 Sgr. Stich verwendbar, und gewannen Preise bei diesen Sorten wiederum etwas an Festigkeit. Dessenungeachtet ist der Consum doch nur ein kleiner zu nennen, und ist darnach eine größere Conjunctur in Butter weniger zu erwarten. Feine und feinste Mecklenburger Butter 31—33 Rt., Priegnitzer und Vorpommersche 26—32 Rt., Pommersche und Netzbrücher 23—25½ Rt., Preußische und Niederunger 24—27 Rt., Breslauer, Brieger, Neißer, Leobschützer, Ratiborer und Trachenberger 25½—28¾ Rt., Thüringer, Gothaer, Hessische und Bayerische 25—28 Rt.; amerikanische Schweinefette 17¼—17¾ Rt.

Neufahrwasser, den 25. August 1864. Wind: SW.

Angekommen: Hammer, Marie (SD.), Hull, Güter. Monson, Veranda, Amsterdam, Ballast.

Den 26. August. Wind: W. z. S.

Angekommen: Wince, Alarm, Altona, Ballast.

Ankommend: 1 Dampfschiff, 2 Briggs, 2 Schooner, 1 Sloop.

Thorn, 24. August 1864. Wasserstand: + 6 Fuß 6 Zoll.

Stromab: L. Schfl.

Ders., Margoulis, do., do., Makowski u. Co., 35 45 Wz.
Ders., Lichtenfeld, do., do., Steffens S., 25 — Rg.
Ders., Ders., do., do., Dies., 34 56 do.
Ders., Fajans, do., do., 36 6 Wz.
Ders., Ders., do., do., 21 50 Rg.
Ders., Ders., do., do., 31 3 do.
Ders., Fajans, do., do., 26 29 Rg.
Ders., Weimann, do., do., 35 5 Wz.
Weichselbaum, J. Wahl u. S. Wahl, Rudnick, do., Damme, 9 L. 14 Schfl. Wz., 25 40 Rg.
Ders., L. Wahl, do., do., Ders., 3. 44 Wz., 3 17 do.
Dinersohn, Dinersohn, Collema, do., 557 St. w. H.
Hodelski, Sabludowski, Tycozin, do., 1906 St. w. H.
Ders., Selines, do., do., 84 St. h. H., 852. St. w. H.
Ders., Sabludowski, do., do, 150 St. h. H.
Taub, Kusel, Lublin, Thorn, 10,056 St. h. Schwellen, 310 St. w. H.
Schwaß, Buggenhagen u. Co., do., Danzig, 31 St. h. H., 1153 St. w. H, 2¹²/₁₅ L. Faßh.
Sterling, Feinkind, Warschau, do., 846 St. w. H., 787 St. h. H., 3¹/₁₅ L. Faßh.
Ders., Morgenstern, do., do., 304 St. h. H., 838 St. w. H., 13⁶/₁₅ L. Faßh.
Ders., Willna u. Broda, do., do., 925 St. w. H.
Ders., Taumann, do., do., 3 St. h. H., 385 St. w. H.
Ders., Halberstadt, do., do., 69 St. h. H., 273 St. w. H.
Weichselbaum, Wahl, Rudnick, do., 4769 St. w. H.
Friedrich, Fraude, Simiatic, Stett., 18 St. h. H., 3226 St. w. H.

Summa: 321 Lst. 10 Schfl. Weiz., 473 Lst. 38 Schfl. Rog., 4 L. 37 Schfl. Erbsen.

Thorn, 25. August 1864. Wasserstand: + 6 Fuß

Stromab: L. Schfl.

Szymanski, Weitzensang, Warschau, Dzg., Steffens S., 37 12 Rg.
Krüger, Ders., do., do.. Dies., 19 33 Wz.
Ders., Hamburg, Wyszogrod, do., Köhne, 8 20 Rübs.
Knaebel, Ettinger, Warschau, do., Lubart, 18 59 Rg.
Ders., Ders., do., do., Dies, 2 — do.
Krüger, Weitzensang, do., do., Steffens S., 20 30 Wz.
Anaczkowski, Löwenstamm, do., do., 18 45 Rg.
Krüger, Hilscher u. Streyer, do., do., Prowe, 115 Ctr. 24 ℔. Seilerabfälle.

Summa: 40 L. 3 Schfl. Wz., 76 L. 56 Schfl. Rg., 8 L. 20 Schfl. Rübsaat.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 25. August.

Englisches Haus: Wirkl. Geh. Rath u. Ober-Präsident der Prov. Preußen Dr. Eichmann Exc. a. Königsberg. Landschaftsrath v. Livonius a. Goldau. Rittergutsbes. v. Milczewski a. Zelasen, v. Koß a. Menderitz, v. Below a. Hohendorff, v. Slaski n. Sohn a. Trzebez, Jochheim n. Gem. a. Kolkau, Ehmicke a. Kössin und Albrecht a. Succemin. Rentier v. Boyda a. Hohendorff. Domherr Gramp a. Fordon. Probst Julikowski a. Kl. Gose; Prof. Gramp a. Pelplin. Pfarrer Maszkowski a. Wielau Kfm. Herrmann a. Berlin.

Hotel de Berlin: Rittergutsbes. Krüger a. Pustneck, Balzer a. Olschowken und Kleinau n. Fam. a. Gr. Mausdorf. Kaufl. Krüger a. Königsberg, Brauer a. Stettin und Löwi a. Oppenheim.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbesitzer Heyser a. Möhran. Rechnungsrath Blindow a. Berlin. Kaufl. Bösler u. Stiernß a. Liebemühl, Pippow n Sohn a. Stolp, Abraham u. Elsner a. Berlin, Flinkind a. Warschau u. Baasner a. Graudenz. Rentier Kautz a Liebemühl u. Bertheau a Villa Skullen. Gutsbes. Oehmke a. Sonnenhof, Kautz a. Hornsberg, Sakolowski a. Liebrode u. Nerger a. Seehof. Landschaftsrath Streckfuß a. Powgateck b. Rheden. Domänenpächter Schneider a. Zamilawo. Hotelbes. Heinicke a. Graudenz. Dr. Maschke a. Bischofsburg.

Walter's Hotel: Kreisgerichtsrath Thiel a. Neustadt. Kreisrichter Anst a Schöneck. Rittergutsbes. v. d. Osten a. Jannowitz, v. Czarlinski n. Fam. a. Hintersee, Blankenburg n. Gem. a. Gr. Neuhoff, Schwendig a. Kl. Golmkau, Lucas n. Gem. a. Buckowin, Ruhnke a. Sykorczin, Schönlein a. Rekau, Fredrichs a. Sterbelincken, v Zelewski a. Czarnowitz, Fließbach a. Cürow, Busch a. Gr. Massow und Suter a. Löbs. Domänenpächter Voß a. Kleißfeld. Rentier Böcke a. Kl. Golmkau u. Ritter a. Lu acz. Rittergutsbes. Westphalen n. Mutter a. Berglau u. Schröder a. Klensch. Kaufl. Jacobsohn a. Berent, Jantzen a. Neuenburg u Schilling a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Kaufl. Maas a. Mannheim u. Schulz a. Elbing. Techniker Siebert a. Elbing. Rittergutsbes. Blehn a. Somminen, Wisling a. Tarschau, Göde n. Fam. a. Wussau und Graf v. Dönhoff a. Berlin. Portepée-Fähnrich Seeger a. Ratibor.

Hotel de Thorn: Kaufl. Danzer a. Heidelberg u. Hoppe a. Nürnberg. Rittergutsbes. Kunkel a. Morkowo, Nehring a. Krucha und v. Schellen u. Lübbe a. Schubin. Stadt-Baurath Neumann, Stadtrath Rosenow, Maurermeister Pichert und Ziegelmeister Lau a. Thorn. Gutsbes. Mix a. Kriestohl.

Deutsches Haus: Rittergutsbes. Frhr. v. Eberstein a. Oberschmon, v. Werthern a. Donndorf u. Dörschlag a. Domsloff. Gutsbes. Westphalen a. Berglau, Ziehm a. Wittendorf, Zeitz a. Ubugga, Großmann a. Zechendorf, Stolzenburg a. Stendsitz, Döbling a. Schivelbein, Stockmann a. Neuhoff, Somnitz a. Briesen, Fraw a. Damnitz, Spähnke a. Altmark und Rohden a. Strasburg. Fabrikant Sack a. Leipzig. Kaufl. Tewes a. Bremen, Granzow a. Königsberg und Schauensland n. Fam. a. Köthen. Domänenpächter v. Kornatowsky u. Probst Lipski a. Twansinice. Rentier Schmidt a. Marienwerder. Mühlenbes. Rahn a Prangschin. Kfm. Simon a. Fordon. Insp. Brandt a. Güstebüse u. Dahms a. Lauenburg. Oekonom Girndt a. Torowsken.

Hôtel de Oliva: Rittergutsbes. v. Lisniewski a. Redischau, v. Sachowski n. Fam. a. Parlinsko, Krause a. Chalupska, Friedrich a. Rehof u. Korniewski a. Zippowo. Amtmann Maschke a. Gliewitz u. Bergmann a. Kauernick. Kaufl. Sternberg a. Berlin u. Wilkens a. Königsberg. Geometer Lebrecht a. Köslin.

Hotel de Stolp: Hotelbes. Scholber a. Elbing. Kaufl. Grabowski a. Elbing, Sommer a. Braunsberg, Ewert a. Rehof. Lehrer Gehrmann a. Gurzno, Kist u. Besitzer Halbe a. Graudenz. Feldmesser Kallmann a. Lobsenz. Oekonom Ewert a. Rudnerswalde. Rentier Penner u. Schneidermstr. Penner a. Schardau. Inspector v. Erzski und Rechnungsführer Radünzel a. Laskowitz.

Berliner Fondsbörse vom 25. August.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1863.		Zf.	
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	98½ G
Aachen-Mastricht	—	4	34¾—½ bz
Amsterdam-Rotterd.	6¼	4	111¾ G
Bergisch-Märk. A.	6¾	4	129¾—130¼ bz
Berlin-Anhalt	9¼	4	193 bz
Berlin-Hamburg	7½	4	140 bz
Berlin-Potsd.-Mgdb.	14	4	220 bz
Berlin-Stettin	8½	4	134 bz
Böhm. Westbahn	—	5	69½ bz
Bresl.-Schw.-Freib.	7½	4	135⅜ bz
Brieg-Neiße	4½	4	85½ B
Cöln-Minden	12 11/12	3½	194½ G
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	1½	3	57¾ bz
do. Stamm-Pr.	4½	4½	— —
do. do.	5	5	— —
Ludwigsh.-Bexbach	9	4	150 B
Magdeb.-Halberstadt	22⅜	4	318 bz
Magdeburg-Leipzig	17	4	249½ G
Magdeb.-Wittenb.	3	3	71¾ bz
Mainz-Ludwigshafen	7	4	125 bz
Mecklenburger	2½	4	79½—¼ bz
Münster-Hammer	4	4	— —
Niederschl.-Märk.	4	4	96¾ B
Niederschl. Zweigbahn	2⅞	4	72 bz

Dividende pro 1863.		Zf.	
Nord., Friedr.-Wilh.	3 7/12	4	66¾-⅛ bz
Oberschl. Litt. A. u. C.	10⅞	3½	164 bz
" Litt. B.	10⅞	3½	148 B
Oester.-Frz.-Staatsb.	5	5	116-½-16 bz
Oppeln-Tarnowitz	2½	4	77¾ B
Rheinische	6	4	103½ bz
do. St.-Prior.	6	4	108⅛ bz
Rhein-Nahebahn	0	4	24¾ bz
Rhr.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	100¼ G
Russ. Eisenbahnen	—	5	78⅛ B
Stargard-Posen	4½	3½	99½ bz
Oesterr. Südbahn	8	5	144-43½ bz
Thür.	7½	4	126½ G

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1863.		Zf.	
Preuß. Bank-Antheile	7 11/20	4½	137 B
Berl. Kassen-Verein	6	4	120¾ et bz
Pom. R. Privatbank	5⅝	4	95½ bz u G
Danzig	6	4	104½ bz u G
Königsberg	5⁴/₅	4	104½ G
Posen	5⁸/₁₅	4	96 G
Magdeburg	4½	4	95 B
Disc.-Comm.-Antheil	6⅝	4	100 B
Berliner Handels-Ges.	8	4	112 et bz
Oesterreich	6	4	84⅛-83⅝ bz u B

Preußische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	101¾ G
Staatsanl. 1859	5	106⅛ G
Staatsanl. 50/52	4	97 bz
54, 55, 57	4½	102¼ bz
do. 1859	4½	102¼ bz
do. 1856	4½	102¼ bz
do. 1853	4	97 bz
Staats-Schuldſ.	3½	90⅜ bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	127 bz
Kur- u. N. Schld.	3½	89¼ G
Berl. Stadt-Obl.	4½	102¾ B
do. do.	3½	89¾ bz
Börsenh.-Anl.	5	104¾ B
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	88⅝ bz
do. neue	4	100⅜ bz
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	— —
do. "	4	96 bz
Pommersche "	3½	88¾ bz
do. "	4	99¾ G
Posensche "	4	— —
do. neue	3½	— —
do. do.	4	96¾ G
Schlesische "	3½	94 B
Westpreuß. "	3½	85 B
do. "	4	96¼ B
do. neue	4	— —

Kur- u. N.-Rentbr.	4	98¼ bz
Pommer. Rentenbr.	4	98 bz
Posensche "	4	96¾ bz
Preußische "	4	97¾ B
Schlesische "	4	99¼ G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	63 G
do. Nat.-Anl.	5	70⅜ bz
do. 1854r Loose	4	79 B
do. Creditloose	—	75¾ G
do. 1860r Loose	5	83½-⅜ bz
do. 1864r Loose	—	52⅛-¾ bz
Inſt. b. Stg. 5. A.	5	77⅜ G
do. do. 6 Anl.	5	88¾ G
Russ.-engl. Anl.	5	90½ bz
do. do.	3	55 B
do. do.	4½	— —
do. do. 1862	5	87½ bz u B
Russ.-Pln. Sch.-O.	4	75 bz
Cert. L. A. 300 Fl.	—	91¼ B
do. L. B. 200 Fl.	4	— —
Pfdbr. n. in S.-R.	4	78⅜ bz
Part.-Obl. 500 Fl.	—	89 B
Hamb. St. Pr.-A.	—	— —
Kurhess. 40 Thlr.	—	55 B
N. Badens. 35 Fl.	—	30 B
Schwd. 10 Thlr.-L.		— —

Wechsel-Cours vom 25. August.

Amsterdam kurz	4½	143 bz
do. 2 Mon.	4½	142⅛ bz
Hamburg kurz	5½	153 bz
do. 2 Mon.	5	151½ bz
London 3 Mon.	8	6 21¼ bz
Paris 2 Mon.	6	80⅛ bz
Wien Oester. W. 8 T.	5	88¼ bz
do. do. 2 M.	5	87½ bz
Augsburg 2 M.	3½	56 24 G
Leipzig 8 Tage	5	99⅞ bz
do. 2 Mon.	5	99⅛ G
Frankfurt a. M. 2 M.	3½	56 24 G
Petersburg 3 Woch.	5	88⅞ bz
do. 3 M.	5	87½ bz
Warschau 8 Tage	5	79⅛ bz
Bremen 8 Tage	6	110⅜ bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bk. m. R. 99¾ G	Louisd'or 110¾ G
" ohne R. 99⅝ bz	Sovrgs. 6 23¾ bz
Oest. östr. W 88⅜ bz	Goldkron. 9 8 G
Pol. Bkn. — —	Gold (℔) 464½ bz
Dollars 1 12⅜ G	Silber 30 G
Napol. 5 12 bz	

Ansichten von Danzig,

vorzügliche Photographien — saubere Lithographien, — feine Stahlstiche in Rosenform — Fremdenführer — Pläne — empfiehlt in großer Auswahl

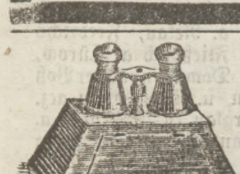
E. Doubberck,
Langgasse 35. [5522]



Petroleum-Lampen



en gros & en détail empfehlen
Oertell & Hundius, Langg. 72.



Am 28. August, Abends wird unwiderruflich im Hotel zum Preußischen Hofe am Langenmarkte in Danzig der Ausverkauf von Fernröhren, Mikroskopen, Loupen, Operngläsern, Lorgnetten und Pinces-nez, Compassen, Barometern u. Thermometern, Reißzeugen, Libellen, goldenen, silbernen und Stahlbrillen, so wie der herrlichen Stereoskopbilder 2c. geschlossen.

Augengläser Bedürfenden und Kunstfreunden dieses zur ergebenen Anzeige.

Mein reich sortirtes Lager von Herrenhüten in Seide und Filz, in den modernsten Facons und Farben, empfehle zu den billigsten Preisen. [5950]

Th. Specht,
Breitgasse 63.

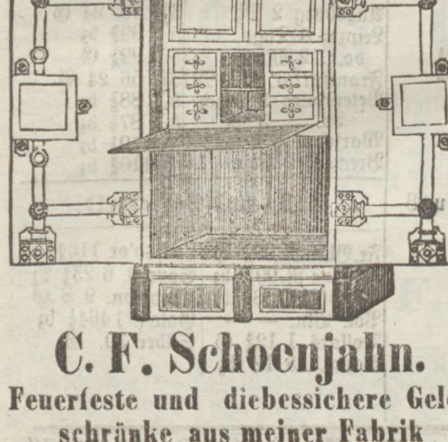
Petroleum-Lampen
und Kronleuchter

empfiehlt in guter Waare
C. Höpner, Lampenfabrikant u. Klempnermeister, Breitgasse 102.

Alte Lampen werden bei mir auf's Beste zu Petroleum eingerichtet. [5909]

Schwarze und couleurte seidene Kleiderstoffe empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu soliden Preisen (5563)

Adolph Lotzin,
Langgasse 76.



C. F. Schoenjahn.

Feuerfeste und diebessichere Geldschränke aus meiner Fabrik

empfehle ich in allen Grössen zu den bekannten soliden Preisen. Zeugnisse hoher Behörden etc. über die Güte und Preiswürdigkeit meiner Geldschränke liegen bei mir zur gefälligen Einsicht. (5895)

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rucken- und Lendenschmerz 2c. 2c.

Ganze Packete zu 8 Sgr, Halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen bei **Gustav Seiltz,** Hundegasse 21. und **C. Ziemssen,** Langgasse 55. 2208]

Neuen echten Probsteier Saat-Roggen empfing direkt aus der Probstei, und bittet um Bestellungen darauf (597.)

G. F. Focking.

Danzig, den 25. August 1864.

Den Herren Gutsbesitzern empfehle mein vollständig assortirtes Lager sämmtlicher für die Landwirthschaft erforderlichen Droguenartikel zu den solidesten Preisen. [5961]

Carl Marzahn,
Droguen-, Farben- und Colonial-waaren-Handlung,
Langenmarkt No. 18.

Concordia,

Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die **Concordia** übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien **Lebensversicherungen** und überhaupt alle **Versicherungen** von **Capitalien** und **Renten** auf den **Lebens-** wie auf den **Todesfall in jeder beliebigen Form.**

Zu den von ihr eingerichteten **Kinderversorgungs-Kassen** können Einschreibungen **zu jeder Zeit** erfolgen, und zwar für **alle Kinder, die nicht vor 1855 geboren sind.**

Geschäfts-Resultate pro ultimo April 1864 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	4,187,130 Thaler.
Versicherte **Capitalien**	15,393,097 "
Versicherte **jährliche Leibrenten**	70,212 "
Zahl der versicherten **Personen:** 9 329.	
Zahl der eingeschriebenen **Kinder:** 31,200.	

Prospecte u. Antragsformulare u. jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst u. unentgeltlich:

F. E. Grohte,
General-Agent, Danzig, Jopengasse 3,

sowie die Agenten:
Kaufmann J. Harder in Dirschau,
Steuer-Erheber **Briese** in Dt. Crone,
Kaufmann **Borchard Wolff** in M. Friedland,
Chausseegeld-Erheber **Kaphengst** in Jacobsdorf,
Kaufmann F. A. Profé in Jastrow,
" Ferd. Radike in Mewe,
Gasthofbesitzer C. **Weckerle** in Neustadt.
Posterpedient C. F. **Schmidt** in Bruß,
Kaufmann F. W. Frost in Pr. Stargardt,
Apotheker L. Pethke in Skurtz,
Kaufmann L. Herrmann in Tuchel.
Lehrer **Rahn** in Kamerau. [5979]



Die Agentur und Niederlage
der
echten amerikanischen
Näh-Maschinen,
aus der Fabrik der
Grover & Baker - Compagnie
in
Boston und New-York,
für die Provinz Westpreußen bei

Magnus Eisenstädt in Danzig, Langgasse 17,

empfiehlt Näh-Maschinen jeder Construction und Größe, für **Schuh-, Hut-, Mützen-, Schirm-, Handschuh-, Herren- und Damenkleidermacher,** für **Weißzeug-** und **Corsettenfabrikation** jeder Art und besonders für **Familien** und den **häuslichen Gebrauch,** mit den neuesten Apparaten zum **Fälteln,** ohne vorzukniffen, zum **Säumen** in allen Breiten, **Litzeneinnähen, Soutachiren, Bandeinfassen** 2c. zu Fabrikpreisen

Unterricht gratis. Garantie 2 Jahre. Credit wird bei genügender Sicherheit ertheilt.

Das alleinige Depôt

meiner Punsch-Essenzen und Liqueure habe ich dem Herrn A. Fast in Danzig übergeben.

Düsseldorf, im September 1863.

Joseph Selner,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs.

Auf obiges Bezugnehmend empfehle ich die weltbekannten Punsch-Essenzen des Herrn Joseph Selner in Düsseldorf einem verehrten Publikum aufs Angelegentlichste. **A. Fast,** Langenmarkt 34. [5988]

Original-Etiquette des ächten Russischen Magenelixir „Malakoff".



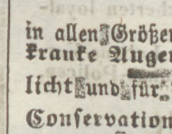
Ein überaus wohlschmeckendes und magenstärkendes Getränk, bei wechselnder Witterung sehr zu empfehlen.

Vor den Nachahmern, deren es eine große Anzahl giebt, wird gewarnt. Die Herren **R. Schwabe,** Breitesthor 134, **E. Marschalk & Co., F. E. Gossing, Robert Hoppe, Albert Neumann,** haben stets ein Lager davon und verkaufen die Originalflaschen zu Fabrikpreisen. [5928]

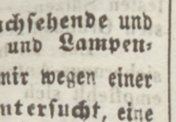
Küas & Co. (Max Isar) in Berlin, Mohrenstr. 48.

Anträge für die Preuß. Hypotheken-

Credit- und Bank-Anstalt in Berlin nimmt entgegen der Haupt-Agent **T. Tesmer,** Langgasse 29.



Augenleidenden und Brillenbedürftigen



empfiehlt sein Lager **Conservationsbrillen** mit weißen Krystall-, azurblauen und rauchfarbenen Gläsern, **Lorgnetten, Lorgnons** und **Operngläser** in allen Größen, nach **augenärztlicher Verordnung** für **kurz-, weit-, schwachsehende** und **kranke Augen,** so wie gegen das Blenden von **Sonnen-, Schnee-, Kerzen-** und **Lampenlicht** und für **Feuerarbeiter** 2c. **Brillenbedürftigen,** welche sich mir wegen einer **Conservations-Brille anvertrauen,** werde ich, nach dem das Auge von mir **untersucht,** eine genau passende Brille wählen, welche für die Augen auch in späterer Zeit wohlthuend und stärkend ist. Ferner noch **Maximum** und **Minimum-Thermometer,** Fenster-, Stuben-, Essig-, **Treibhaus-Thermometer** und für andere Lokale mehr von 10 Sgr an, so wie noch viele andere **optische, meteorologische** und **matematische Instrumente.** Auch werden einzelne Gläser in Brillen, Lorgnetten, Operngläsern und Fernröhren dem Auge genau passend eingeschliffen und alle in diesem Fache vorkommenden Artikel reparirt. **C. Müller,** Optikus, Jopengasse am Pfarrhofe.

Sämmtliche Colonialwaaren, als sehr preiswerthe Zuckers in Broden und gemahlen, rein und kräftig schmeckende Caffees, Reis, alle Sorten schwarze und grüne Thees, fst. Chocoladen von Jordan & Timäus in Dresden, Vanille, schönstes Nizzaer-Speiseöl, Capern, ferner fst. Rums, Arracs 2c. empfiehlt

Carl Marzahn,
Droguen-, Farben- und Colonial-waaren-Handlung,
Langenmarkt No. 18. [5960]

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen Patent-Portland-Cement **Robins & Comp.,** englischen Steinkohlentheer, englische Chamottsteine, Marke **Cowen & Ramsay,** englischen Chamottthon, Traß, französischen natürlichen Asphalt in Pulver und Broden, Goudron, englisches Steinkohlenpech, englischen Dachschiefer, Schieferplatten, asphaltirte Dachpappe, englischen Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas, englische schmiedeeiserne Gasröhren, gepreßte Bleiröhren, englisch glasirte Thonröhren, holländischen Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen, sowohl Maschinen- als Nußkohlen zur gütigen Benutzung. [4125]

E. A. Lindenberg.

Geprüfte Dachpappen

bester Qualität offerire mit 3 Rt pro 150 □-Fuß. Das Eindecken der Dächer wird schnell und billigst unter Garantie ausgeführt.

Ed. Kirsten,
[4918] Frauengasse 31.

Steinkohlentheer und Dachpappen, letztere auf Lieferung nach Proben, offerirt billigst [5965]

Herrmann Müller,
Lastadie No 25.

Portland-Cement
aus der rühmlichst anerkannten Stettiner Portland-Cementfabrik ist zu haben in Danzig bei
J. Robt. Reichenberg,
[1187] **Fleischergasse 62.**

Probsteier Original-Saat-Roggen beziehe direct und erbitte darauf Bestellungen.
[6005] **W. Wirthschaft.**

Preisverzeichnisse über holl. Blumenzwiebeln werden gratis abgegeben Sandgrube 14.

Wegen gänzlicher Aufgabe

des Geschäfts ist die Wohnung nebst Geschäftslokal Altstädt. Graben am Holzmarkt 109 zum October zu vermiethen. 6006]

Ein edles, hochelegantes, 5½ Jahre altes, ca. 3½ Zoll großes **Reitpferd,** schwarzbrauner Wallach und vorzüglicher Gänger steht zum Verkaufe, und zu besehen im Stalle Reitbahn, **Hotel de Thorn.** [5549]

Garteninstrumente

von **Gebr. Dittmar** in **Heilbronn sollen Räumungs halber** zu **Fabrikpreisen sofort** verkauft werden. [5995]

C. Müller,
Jopengasse am Pfarrhofe.

Rittergüter, Güter, Besitzungen, Mühlen, Gasthäuser, hat von 2- bis 60,0 0 Rt Anzahlung zum Verkauf **Herrmann Scharnitzky** in Elbing, Baderstraße No. 8.

Neueste Heringe,

holländische, schottische Bull-, wie Matjes-Heringe in bester Qualität empfiehlt einzeln wie in $1/16$ billigst **E. H. Rötzel.** (5970)

Herren und Damen!!

denen es gelegen, von October gute Engagements zu erlangen, werden gebeten, sich jetzt schon zu melden, da verschiedene gute Vacanzen in Aussicht sind. Reflectanten wollen sich gefälligst wenden an das Haupt-Placements-Bureau Poggenpfuhl 22 des **P. Pianowski.**

Ein gebildetes junges Mädchen sucht zur Erlernung der Landwirthschaft ohne Pensionszahlung eine Stelle auf einem Gute. Selbige ist nicht ganz unerfahren in der Wirthschaft und würde bereits Leistungen dabei übernehmen können. Offerten unter K. 5880 werden in der Expedition dieser Zeitung angenommen.

In einer anständigen, gebildeten Familie ist für junge Mädchen eine gute Pension, in der sie sorgfältige Beaufsichtigung ihrer Schularbeiten finden; auch steht ihnen ein Fortepiano zur Verfügung. Adressen unter 6003 in der Expedition dieser Zeitung.

Eine Hauslehrerstelle wird gesucht. Näheres unter der Adresse: Mühlen- und Hofbesitzer Herrn **Möring** in Sommerau bei Elbing.

Ein evang. Hauslehrer, (Seminarist) musikalisch, wird für 2 Knaben von 7 und 8 Jahren zum 1. October cr. gesucht. Zu erfragen Fleischergasse No 87, 2 Treppen. [5987]

Ein junger Mann der mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. October cr. eine Stelle auf einem Comptoir. Gefällige Adressen unter 5984 in der Exped. dieser Zeitung.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.